

Chiesa Evangelica
Luterana in Italia
Evangelisch-Lutherische
Kirche in Italien



INSIEME

75. Jahrgang | Anno 2024 | Nr. 4

Die Losungen, mein Glaubensalltag



Un giorno, una parola
la mia vita di fede

MITTEINANDER



Inhalt

PFARRERINSWORT

- 3 Die Losungen - Ausdruck evangelischer Spiritualität

DIE LOSUNGEN, MEIN GLAUBENSALLTAG

- 4 Die Losungen der Herrnhuter Brüdergemeinschaft:
von Flüchtlingen zu Bibelmissionaren
7 Das Tägliche Gebet mit den Losungen
10 Den eigenen Glauben nähren
13 Mehr als nur eine Übersetzung

DER THEOLOGE ANTWORTET

- 17 Ruf zum Dialog mit Gott

ZEUGNISSE

- 18 Gottes Wort für jeden Tag
21 Die Losungen - Geleitet aus Kindheit und Jugend
22 Stille Präsenz im Alltag
23 Das Unendliche und das Endliche

AUS DER ELKI

- 24 Mikroprojekte
26 Gemeindeakademie
28 Capri: Pastoren-Residenz
30 OPM 2023

DA LEGGERE

- 31 Beten ist eine menschliche Fähigkeit

Indice

SALUTO DELLA PASTORA

- 3 I versetti biblici: espressione della spiritualità evangelica?

UN GIORNO, UNA PAROLA, LA MIA VITA DI FEDE

- 4 Le Losungen dei Fratelli Moravi: da rifugiati a missionari della Bibbia
7 La preghiera quotidiana con Un giorno Una parola
10 Nutrire la propria fede
13 Più di una semplice traduzione

IL TEOLOGO RISPONDE

- 17 Una chiamata al dialogo con Dio vita!

TESTIMONIANZE

- 18 La parola di Dio per ogni giorno
21 Le Losungen - accompagnamento dall'infanzia e dall'adolescenza
22 Presenza silenziosa nella vita giornaliera
23 L'infinito e il finito

DALLA CELI

- 24 Microprogetti
26 Accademia delle Comunità
28 Capri: residenza per pastore e pastori
30 OPM 2023

DA LEGGERE

- 31 Pregare è una facoltà umana

Miteinander
ist das Organ der
«Evangelisch-Lutherischen Kirche in Italien»



Insieme
è l'organo della
«Chiesa Evangelica Luterana in Italia»

mit Geschäftssitz im Dekanat in Rom •
con sede legale a Roma nel Decanato

Via Aurelia Antica, 391 - 00165 Roma
Tel. 06 66 03 01 04 - Fax 06 66 01 79 93
E-Mail: decanato@chiesaluterana.it

Herausgeber • Editore:
Konsistorium der Evangelisch-Lutherischen Kirche
in Italien / Concistoro della Chiesa Evangelica
Luterana in Italia
**Verantwortlicher Direktor • Direttore
responsabile:** Christiane Schröder-Werth

Chefredakteurin • Capo redattrice:
Christiane Groeben

Redaktion • Redazione:

Pfarrer/Pastore Tobias Brendel (Theologe/teologo),
Caroline von der Tann,
Nicole Dominique Steiner, Roberto Tresoldi,
Margherita Groeben, Dekanat/decanato (Layout),
Cecilia Bazzini (Graphik/grafica)

E-mail: miteinander@chiesaluterana.it /
insieme@chiesaluterana.it

Druck • Stampa: A. Weger, Bressanone - Brixen

Auflage • Tiratura: 2.004 - n. 4/2024
Autor. Trib. Bolzano 26/11/1968, n° 39/49

**Spenden für die Zeitschrift • Offerte
per la rivista:**

«ELKI / CELI - Miteinander / Insieme»
c/c bancario in Italia: Banca Prossima
IBAN IT 96 A 03359 01600 100000061391
BIC: BCITITMX -
Verwendungszweck/causale:
Miteinander/Insieme.

Die Losungen Ausdruck evangelischer Spiritualität?

Liebe Leserinnen, liebe Leser, bei dieser Frage sehe ich Sie schon die Augenbrauen hochziehen: Die Losungen als Ausdruck evangelischer Spiritualität – wie kann man da überhaupt fragen? Das stimmt natürlich – und auch wieder nicht. Die Herrnhuter Losungen sind ein Bestseller im Bereich der evangelischen Kirchen. Sie sind weltumspannend und in vielen Sprachen erhältlich. Und sie folgen immer dem gleichen Schema: ein Vers aus der Hebräischen Bibel, der ausgelost wird, gefolgt von einem Vers aus der Griechischen Bibel (die Losungen gibt es auch in den Originalsprachen), der dazu ausgesucht wird. Dann noch ein anderer kurzer Text. Bei Letzterem gibt es die größten Abweichungen und hier liegt die größte Herausforderung für die jeweils Verantwortlichen. Lieder oder Andachtsliteratur sind oft sprachlich begrenzt. Aber das typisch Evangelische ist ja, dass die Bibelworte im Vordergrund stehen und die Bibel sich selbst auslegt. Jeden Tag einen Vers aus den beiden Teilen der Bibel, das ist die eiserne Ration. Mehr Bibellese wäre natürlich noch besser. So weit haben viele evangelische Christen die Losungen in ihre Spiritualität aufgenommen. Aber es gibt auch Züge rings um die Losungen, die uns eher fremd sind. Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf, Gründer der Brüdergemeine in Herrnhut, war die letzte der großen Gestalten des Pietismus. Als Adliger wusste er, dass Losung auch ein militärischer Begriff ist. Es ist etwas, das eine bestimmte Gruppe kennzeichnet und verbindet. Es ist auch etwas, das Gehorsam einfordert. Das entspricht vermutlich nicht mehr ganz der evangelischen Frömmigkeit des 21. Jahrhunderts. Ähnlich steht es mit Los und Losen, von denen der Begriff Losungen sich herleitet. Sie werden wirklich ausgelost. Das ist ein bewusster Rückgriff auf eine biblische Tradition. Der erste König Israels, Saul, wurde durch das Los bestimmt, ebenso Matthias, der Judas als Apostel ersetzte. Diese Tradition wurde von der Herrnhuter Brüdergemeine aufgegriffen. Hinter dem Los der Menschen (Achtung, doppeldeutig!) steht Gott, ähnlich wie im Buch Esther, wo Gott nicht benannt wird, aber zweifellos der eigentlich Handelnde ist. Das ging so weit, dass man Ehepartner per Los bestimmte. Ich fand das als Jugendliche faszinierend, aber für mein eigenes Leben genügte mir doch ein Bibelvers, den mich meine Großmutter manchmal ziehen ließ.

Dr. Jutta Sperber



I versetti biblici: espressione della spiritualità evangelica?

Care lettrici e cari lettori, vi vedo già alzare le sopracciglia a questa domanda: i versetti biblici come espressione della spiritualità evangelica - come si può chiedere una cosa del genere? È vero, naturalmente, ma anche no. I versetti biblici di Herrnhut sono un bestseller tra le Chiese evangeliche. Sono disponibili in tutto il mondo e in molte lingue. E seguono sempre lo stesso schema: si sceglie un versetto della Bibbia ebraica, seguito da un versetto della Bibbia greca (i versetti biblici sono disponibili anche nelle lingue originali). Poi un altro breve testo. Quest'ultimo è il punto in cui ci sono le maggiori variazioni e dove si trova la sfida più grande per i responsabili. Gli inni o la letteratura devozionale sono spesso limitati in termini di linguaggio. Ma ciò che è tipicamente evangelico è che le parole della Bibbia vengono messe in primo piano e la Bibbia interpreta se stessa. Un versetto delle due parti della Bibbia ogni giorno è la ragione giornaliera. Naturalmente, una maggiore lettura della Bibbia sarebbe ancora meglio. Questo è il modo in cui molti cristiani evangelici hanno incorporato i versetti biblici nella loro spiritualità. Ma ci sono anche tratti che circondano i versetti biblici che ci sono piuttosto estranei. Nikolaus Ludwig conte di Zinzendorf, fondatore della Chiesa morava di Herrnhut, fu l'ultima delle grandi figure del Pietismo. Come nobile, sapeva che Losung (parola d'ordine) è anche un termine militare. È qualcosa che caratterizza e unisce un certo gruppo. È anche qualcosa che richiede obbedienza. Probabilmente questo non corrisponde più alla pietà evangelica del XXI secolo. La situazione è simile con Los (sorte) e Losen (sorteggiare), da cui deriva il termine Losungen (parole d'ordine, versetti biblici). Si estraggono davvero a sorte. Si tratta di un ricorso deliberato a una tradizione biblica. Il primo re di Israele, Saul, fu scelto a sorte, così come Mattia, che sostituì Giuda come apostolo. Questa tradizione è stata ripresa dalla Chiesa morava. Dietro la sorte del popolo c'è Dio, come nel Libro di Ester, dove Dio non è nominato ma è senza dubbio l'agente effettivo. Si arrivava al punto che i coniugi venivano scelti a sorte. Ho trovato tutto questo affascinante da adolescente, ma per la mia vita mi bastava un versetto della Bibbia che mia nonna a volte mi lasciava sorteggiare.

Dott. ssa Jutta Sperber

Traduzione: MariaClara Palazzini Finetti

Die *Losungen* der Herrnhuter Brüdergemeinschaft: Von Flüchtlingen zu Bibelmissionaren

Le *Losungen* dei Fratelli Moravi: da rifugiati a missionari della Bibbia

Ein kleines handliches Büchlein. Jedes Jahr in einer anderen Farbe. Weltberühmt. Der Titel ist ziemlich seltsam: *Losungen*. Warum denn *Losungen*?

Die Brüdergemeine, Herausgeber der *Losungen*, ist eine auf der böhmischen Reformation beruhende internationale und überkonfessionelle evangelische Freikirche. Sie hat rund 1.000.000 Mitglieder, mehr als die Hälfte davon in Tansania.

Ihre Vorläufer sind die Böhmisches Brüder, eine religiöse Gemeinschaft, die sich am Urchristentum orientierte und im 15. Jahrhundert vor allem in Böhmen vorkam. Sie bestand aus Waldensern und einem radikalen Flügel der Hussiten. Nach Hinrichtung des böhmischen Reformers Jan Hus auf dem Konzil von Konstanz 1415 brachen die sogenannten Hussitenkriege aus, die zwischen den Anhängern des als Ketzer verbrannten Prager Theologen Jan Hus und dem Kreuzzugsheer des römisch-deutschen Königs Sigismund ausgefochten wurden. Auch innerhalb der Brüdergemeinschaft kam es zu Machtkämpfen.

Nach der Reformation versuchte Martin Luther erfolglos mit einem Teil der Brüder zu einer Einigung zu kommen. Während der Reformationskriege des 16. Jahrhunderts erhalten die Brüder in Böhmen nach ersten Verfolgungen gewisse Privilegien und Rechte. Doch 1620 im Zuge der ersten Schlachten des Dreißigjährigen Krieges werden sie fast vollständig vernichtet. Einige gehen zur Lutherischen oder Reformierten Kirche über, andere fliehen nach Polen, Ungarn und Mähren. Mitteleuropa wurde rekatholisiert und der Absolutismus zur dominierenden Herrschaftsform. Im Zuge der Gegenreformation wurde ihre Situation immer schwieriger. Anfang des 18. Jahrhunderts kamen aus Mähren Brüder auf der Suche nach einer sicheren Heimat nach Berthelsdorf in der Oberlausitz auf das Gut von Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf. Der fromme Graf nahm die Brüder auf. Außerhalb des Dor-

Die Herrnhuter Brüdergemeinde ist eine auf der böhmischen Reformation beruhende internationale und überkonfessionelle evangelische Freikirche

L'Unione dei Fratelli Moravi è una Chiesa libera evangelica internazionale e interconfessionale basata sulla Riforma boema

Un libretto piccolo e maneggevole. Ogni anno in un colore diverso. Famoso in tutto il mondo. Il titolo è piuttosto strano. Perché "parole d'ordine" o "tirato a sorte"?

L'Unione dei Fratelli Moravi, editori delle *Losungen*, è una Chiesa libera evangelica internazionale e interconfessionale basata sulla Riforma boema. Conta circa 1.000.000 di membri, più della metà dei quali vive in Tansania. I suoi precursori sono i Fratelli boemi, una comunità religiosa orientata al cristianesimo delle origini e presente soprattutto in Boemia nel XV secolo. Era composta da valdesi e da un'ala radicale degli hussiti. Dopo l'esecuzione del riformatore boemo Jan Hus al Concilio di Costanza del 1415, scoppiarono le cosiddette Guerre hussite, combattute tra i seguaci del teologo praghese Jan Hus, bruciato come eretico, e l'esercito crociato dell'imperatore del Sacro Romano Impero Sigismondo. Ci furono anche gravi lotte di potere all'interno della confraternita.

Dopo la Riforma, Martin Lutero cercò senza successo di raggiungere un accordo con alcuni dei Fratelli. Durante le guerre di Riforma del XVI secolo, i Fratelli in Boemia ottennero alcuni privilegi e diritti dopo le iniziali persecuzioni. Ma nel 1620, nel corso delle prime battaglie della Guerra dei Trent'anni, furono quasi completamente annientati. Alcuni si convertirono alla Chiesa luterana o riformata, altri fuggirono in Polonia, Ungheria e Moravia. L'Europa centrale fu ricattolicizzata e l'assolutismo divenne la forma di governo dominante. Nel corso della Controriforma, la loro situazione divenne sempre più difficile. All'inizio del XVIII secolo, alcuni fratelli della Moravia giunsero a Berthelsdorf, nell'Alta Lusazia, in cerca di una casa sicura nella tenuta del conte Nikolaus Ludwig von Zinzendorf. Il pio conte accolse i fratelli. Fuori dal villaggio, fondarono l'insediamento di Herrnhut, che significa "sotto la cura del Signore".

fes gründeten sie die Siedlung Herrnhut, das bedeutet „unter der Obhut des Herrn“.

Hier nimmt die erstaunliche Erfolgsgeschichte der „Herrnhuter“ ihren Anfang, auch wenn sich Ortspfarrer Johann Andreas Rothe und Siedlungsgründer Christian David erstmalig gleich in den Haaren lagen. Graf Zinzendorf gelang es zu vermitteln und die Konflikte zu schlichten. Gemeinsam erarbeiten sie 1727 die sogenannten Herrnhuter Statute, welche die rechtlichen, wirtschaftlichen und geistlichen Rahmenbedingungen für die Siedlung festlegten. Eine gemeinsame Abendmahlsfeier besiegelte die Neugründung.

Kurz darauf entstehen die Losungen. Am 3. Mai 1728, nach der gewohnten „Singstunde“ gab Nikolaus Graf von Zinzendorf der Brüdergemeinde einen Liedvers als erste Losung mit auf den Weg. „Liebe hat ihn hergetrieben, Liebe riss ihn von dem Thron, und ich sollte ihn nicht lieben?“ Danach ging jeden Morgen ein Bruder in jedes der 32 Häuser des Ortes und trug die Losung des Tages vor. Dabei wurde auch Seelsorge betrieben, Sorgen und Anliegen der Gläubigen gehört. Abends dann erzählte der Bruder in der Singstunde der Gemeinschaft was ihm die Dorfbewohner anvertraut hatten.

Drei Jahre später erscheint die erste gedruckte Version der Losungen. Ab jetzt werden die Verse nicht mehr täglich, sondern in einer außergewöhnlichen Versammlung für das ganze Jahr gezogen. Die Idee hinter den Losungen war, der Gemeinschaft, eine Orientierung zu geben.

Derart gestärkt begann die Herrnhuter Gemeinschaft eine ungewöhnlich aktive Missionstätigkeit. Missionare wurden weltweit verschickt, u.a. in die Karibik, nach Grönland und Südafrika. Nur 2% der Herrnhuter Gemeinschaft sind heute in der sogenannten „Europäisch-Festländischen Provinz“ ansässig. Die Mehrheit davon lebt in den Niederlanden und sind Nachfahren afrikanischer Sklaven aus der Kolonie Suriname. Auch in Nordamerika waren die Herrnhuter äußerst aktiv und konvertierten Indianer, die fortan „Mährische Indianer“ (englisch: Moravian Indians) genannt wurden und danach in Dörfern mit Namen wie Salem oder Bethlehem lebten.

Doch Zinzendorf, der immer sehr umstritten war, wurde dem Kurfürstentum Sachsen und der lutherischen Orthodoxie zunehmend ein Dorn im Auge. 1736 wurde er aus Sachsen verbannt, da seine Aktivität als Bedrohung der



Fig. 1
Ziehkästchen von 1850 mit 366 datierten Kärtchen. Neben dem Lesen der Herrnhuter Losungen war es in vielen Familien üblich, auf Grundlage des jeweils aktuellen Losungsbuches zusätzliche persönliche Losungen (Losungen zu einem anderen Tag des Jahres) zu ziehen. Gestickt auf dem Deckel: Losung und Lehrtext zum 6. März 1850. Foto Konrad Fischer, Stadt Herrnhut
Scatola per tirare a sorte del 1850 con 366 schede datate. Oltre a leggere il lezionario di Herrnhut, in molte famiglie era consuetudine tirare ulteriori versetti personali (versetti per un diverso giorno dell'anno) basate sull'attuale lezionario. Ricamati sulla copertina il versetto e il testo didattico per il 6 marzo 1850.

Foto Konrad Fischer, città di Herrnhut

Fig. 2
Japanische Ausgabe der Losungen 2018 und 2020. Editions: Hibi no Seiku
Edizione giapponese delle Losungen del 2018 e 2020. Editions: Hibi no Seiku

Qui ebbe inizio l'incredibile storia di successo dei "Fratelli moravi", anche se inizialmente il pastore locale Johann Andreas Rothe e il fondatore dell'insediamento Christian David si prendevano per i capelli. Il conte Zinzendorf riuscì a mediare e a risolvere i conflitti. Insieme redassero i cosiddetti Statuti di Herrnhut nel 1727, che stabilivano il quadro giuridico, economico e spirituale dell'insediamento. Una celebrazione comune della Cena del Signore suggellò la nuova fondazione.

Le Losungen furono create poco dopo. Il 3 maggio 1728, dopo la consueta "ora di canto", il conte Nikolaus von Zinzendorf diede alla confraternita una strofa di un inno come prima Losung. "L'amore lo ha spinto qui, l'amore lo ha strappato dal trono, e io non dovrei amarlo?". Ogni mattina, poi, un fratello si recava in ognuna delle 32 case del villaggio e recitava la Losung del giorno. Veniva anche prestata assistenza pastorale e venivano ascoltati i desideri e le preoccupazioni dei fedeli. La sera, il fratello raccontava alla comunità ciò che gli abitanti del villaggio gli avevano confidato durante l'ora di canto.

Tre anni dopo apparve la prima versione stampata delle *Losungen*. Da allora, i versetti non furono più estratti quotidianamente, ma in una riunione straordinaria per tutto l'anno. L'idea alla base delle *Losungen* era quella di fornire un orientamento alla comunità.

Così rafforzata, la comunità morava iniziò un'attività missionaria. Furono inviati missionari in tutto il mondo, anche nei Caraibi, in Groenlandia e in Sudafrica. Oggi, solo il 2% della comunità morava risiede nella cosiddetta "Provincia continentale europea". La maggior parte di loro vive nei Paesi Bassi e discende da schiavi africani provenienti dalla colonia del Suriname. I Moravi furono molto attivi anche in Nord America e convertirono i nativi americani, che da allora furono chiamati "indiani moravi" (in inglese: Moravian Indians) e successivamente vissero in villaggi con nomi come Salem o Bethlehem.

Tuttavia, Zinzendorf, un personaggio sempre molto controverso, divenne sempre più una spina nel fianco del Principato Elettorale di Sassonia e dell'ortodossia luterana. Nel 1736 fu bandito dalla Sassonia. Fu accolto nella regione di Wetterau, nell'attuale Assia, dove fondò le comunità di Marienborn e Herrnhag. In seguito viaggiò molto nei governatorati baltici, visse a lungo a Londra e a un certo punto tornò a Berthelsdorf. Dopo la sua morte, l'Unio-

einheitlichen Landeskirche angesehen wurde. Er wurde in der Wetterau im heutigen Hessen aufgenommen, wo er die Gemeinden Marienborn und Herrnhaag gründete. Später unternahm er weite Reisen in die Ostseegouvernements, lebte lange in London und kehrte irgendwann wieder nach Berthelsdorf zurück. Nach seinem Tod kaufte die Brüdergemeinde die Güter in Berthelsdorf und Herrnhut der Familie Zinzendorf ab.

Bis heute werden die „Losungen“ jährlich in Herrnhut aus einer 1800 Verse umfassenden Sammlung von alttestamentlichen Bibelversen ausgezogen. Dazu werden passende neutestamentliche Stellen ausgewählt, die „Lehrtexte“. Danach werden Bibelstellen zum weiteren Lesen empfohlen.

Im Nationalsozialismus und in der DDR wurden die Losungen weiterhin herausgegeben. In der DDR mussten die Manuskripte zwei Jahre vor Erscheinung von Zensoren begutachtet werden. So beanstandete der evangelische Theologe und inoffizielle Mitarbeiter der Stasi Gerhard Bassarak in einem Gutachten vom 12. September 1970 über die Losungen 1972: „Schon Vers 1 mit der Aufforderung, ‚bei uns Recht und Treu‘ zu mehr (...), ist genügend missverständlich. Vers 2 aber ideologisch noch problematischer: Freiheit, Frieden, Recht.“ (zitiert nach Hedwig Richter: *Pietismus im Sozialismus. Die Herrnhuter Brüdergemeinde in der DDR*, Göttingen 2009). Direkte Verbote geloster Texte gab es wohl nicht, aber Einfluss auf die Gestaltung der Dritttexte.

Heute erscheinen die Losungen in einer Auflage von etwa 1,5 Millionen Exemplaren in über 55 Sprachen. Darunter sind so exotische Sprachen wie Inuktetuk, Kirundi, Siswati und Sranan Tongo. Die deutsche Auflage macht mit einer Stückzahl von ca. 800.000 gut die Hälfte der Exemplare aus. Die Losungen sind in gedruckter und elektronischer Ausgabe, auch als App, erhältlich. Für Sehbehinderte gibt es sie in Brailleschrift. Eine Ursprachen Ausgabe publiziert die Alttestamentlichen Texte auf Hebräisch und die Neutestamentlichen Texte auf Griechisch. Das Besondere ist, dass die Losungen viele erstmals zum Bibellesen heranzuführen.

Caroline von der Tann

Das Besondere ist, dass die Losungen viele erstmals zum Bibellesen heranzuführen

La particolarità è che le Losungen introducono molte persone alla lettura della Bibbia per la prima volta

Fig. 3
Vogtshof Herrnhut, Sitz der Evangelischen Brüder-Unität, Herrnhuter Brüdergemeinde
Foto Lysippos, 2016
Vogtshof Herrnhut, sede dell'Unità dei Fratelli Moravi, Comunità dei Fratelli di Herrnhut
Foto Lysippos, 2016

ne dei Fratelli acquistò dalla famiglia Zinzendorf le proprietà di Berthelsdorf e Herrnhut.

Ancora oggi, a Herrnhut le Losungen vengono estratte annualmente da una raccolta di 1.800 versetti dell'Antico Testamento. Vengono poi selezionati i passi del Nuovo Testamento adatti, i “testi dottrinali”. Vengono poi raccomandati dei passi della Bibbia per ulteriori letture.

Le Losungen continuarono a essere pubblicate sotto il nazionalsocialismo e nella RDT. Nella RDT, i manoscritti dovevano essere esaminati dai censori due anni prima della pubblicazione. Ad esempio, il teologo protestante e collaboratore non ufficiale della Stasi Gerhard Bassarak criticò le *Losungen* del 1972 in un rapporto datato 12 settembre 1970: “Il versetto 1 da solo, con il suo invito ad ‘accrescere in noi la giustizia e la fedeltà’ (...), è sufficientemente fuorviante. Il versetto 2, tuttavia, è ideologicamente ancora più problematico: libertà, pace, giustizia (citato da Hedwig Richter: *Pietismo nel socialismo*. I Fratelli Moravi nella RDT, Gottinga 2009). Probabilmente vi fu un'influenza sulla scelta dei terzi testi di preghiere, canti o commenti.

Oggi le Losungen sono pubblicate in una tiratura di circa 1,5 milioni di copie in oltre 55 lingue. Tra queste figurano lingue esotiche come l'Inuktetuk, il Kirundi, il Siswati e lo Sranan Tongo. Con una tiratura di circa 800.000 copie, l'edizione tedesca rappresenta una buona metà delle copie. Le Losungen sono disponibili in versione cartacea ed elettronica, anche come app. Sono disponibili anche in braille per gli ipovedenti. Un'edizione in lingua originale pubblica i testi dell'Antico Testamento in ebraico e quelli del Nuovo Testamento in greco. La particolarità è che le Losungen introducono molte persone alla lettura della Bibbia per la prima volta.

Caroline von der Tann

Traduzione: MariaClara Palazzini Finetti



Das tägliche Gebet mit den Losungen, der Bibel und anderen Quellen

La preghiera quotidiana con *Un giorno Una parola*, la Bibbia e altre risorse

Beim Thema Gebet darf nicht vergessen werden, dass die ganze Bibel aus dem Gebet heraus entstanden und die Frucht des auf Gott Hörens ist: man antwortet Gott, man diskutiert mit Gott, man überlegt vor Gott. Die Bibel spricht nicht nur von Gott, nein, sie spricht zu Gott und überlegt vor Gott. Die ganze Geschichte Israels ist vom Gebet geprägt.

Welche Arten von Gebeten finden wir in der Bibel? Es sind vor allem vier Arten:

- das dialogische und persönliche Gebet;
- das Gebet, das im Zusammenhang mit der Geschichte und dem Leben steht;
- das Gebet um das Schweigen Gottes;
- das Bitt- und Lobgebet.

Unter den verschiedenen Arten des Gebets finden wir z. B. das Gebet Abrahams, ein Bitt- und Klagegebet (1. Mose 15,2-3): „Abram sprach aber: Herr, was willst du mir geben? Ich gehe dahin ohne Kinder (...) Mir hast du keine Nachkommen gegeben, und siehe, einer aus meinem Haus wird mein Erbe sein!“ Dann ist da das Fürbittgebet Moses (Ex 32,11 ff.): „Mose aber besänftigte das Angesicht des Herrn, seines Gottes, und sprach...“, und weiter die Gebete Jeremias, die nicht nur, aber vor allem kontemplativen Gebete der Psalmen und schließlich die Gebete Jesu. Jesus betete am frühen Morgen oder am späten Abend und in den wichtigsten Momenten seines Lebens auf der Erde. Zum Beispiel bei seiner Taufe (Lk 3,21), im Garten Gethsemane und am Kreuz, vor der Berufung der Zwölf (Lk 6,12) und so weiter. Das bekannteste Gebet ist zweifellos das Vaterunser. Das Gebet ist eine konstante und wesentliche Dimension seiner Mission, wie auch für andere.

Ein in protestantischen Kreisen sehr beliebtes Buch, das



Fig. 1
Du bist mir täglich nahe.
Rummelsberger Brevier,
Gütersloher Verlagshaus, 2008
Mi stai vicino ogni giorno.
Breviario di Rummelsberg

**Die ganze
Geschichte
Israels ist vom
Gebet geprägt**

**L'intera storia
di Israele è
attraversata
dalla preghiera**

Parlendo di preghiera, potremmo dire che tutta la Bibbia sia nata da essa e che sia frutto dell'ascolto di Dio: si risponde a Dio, si discute con Dio, si riflette davanti a Dio. Più che parlare di Dio, la Bibbia parla a Dio e riflette davanti a Dio. L'intera storia di Israele è attraversata dalla preghiera, che emerge in ogni punto della sua narrazione.

Quali sono i tipi di preghiera che troviamo nella Bibbia? Essi sono soprattutto di quattro tipi:

- preghiera dialogica e personale;
- preghiera che ha un legame con la storia e con la vita;
- preghiera che ha come oggetto il Silenzio di Dio;
- preghiera di supplica e lode.

Tra i vari tipi di preghiera, troviamo, per esempio, la preghiera di Abramo, della domanda e del lamento (Gen 15,2-3): „Abramo disse: Signore Dio, che mi darai? Poiché io me ne vado senza figli (...) Tu non mi hai dato discendenza; ecco uno schiavo nato in casa mia sarà il mio erede“. Abbiamo la preghiera di intercessione di Mosè (Es 32, 11 ss.): „Allora Mosè supplicò il Signore, il suo Dio, e disse...“ (Eso 32, 11), abbiamo le preghiere di Geremia, quelle dei Salmi, per lo più, ma non solo, contemplative e le preghiere di Gesù. Gesù pregava il mattino presto o la sera tardi e nei momenti più importanti della sua vita sulla Terra. Per esempio durante il suo battesimo (Luca 3,21), nel Getsemani e sulla croce, prima di eleggere i dodici (Luca 6,12) e così via. La preghiera più nota è chiaramente il Padre nostro.

La preghiera è una dimensione costante ed essenziale della sua missione, così come lo è anche per altri.

Un libro assai diffuso in ambito protestante, accompagnato di norma da un secondo libro, a tutti noi molto caro,

in der Regel von einem zweiten, uns allen lieb gewordenen Buch, der Bibel, begleitet wird, sind die Losungen, die in Italien vom Claudiana Verlag herausgegeben werden (*Un giorno una Parola*). Die Losungen werden seit 1731 jedes Jahr von der Evangelischen Kirche der Herrnhuter Brüdergemeine herausgegeben und enthalten Bibeltexte und Meditationen für alle Tage des Jahres. Die diesjährige italienische Ausgabe enthält eine Einleitung des Theologen Paolo Ricca über die Beziehung der mittelalterlichen und der heutigen Waldenser (sowie anderer historischer christlicher Kirchen) zur Heiligen Schrift, eine fundierte Bildbeschreibung der 8 farbigen Kunsttafeln (ebenfalls von Paolo Ricca) sowie eine Erläuterung der Gliederung des Buchs und seiner Verwendung. Das Buch ist untergliedert in einen Teil mit den Gebeten für jeden Tag des Jahres, für die ganze Woche, unterteilt in Dank- und Fürbittgebete. Es folgen eine Seite mit dem Bibelvers des Jahres, und schließlich die Bibeltexte für jeden Monat und für alle Tage. In der Regel sind es jeweils zwei Verse, einer aus dem Alten und einer aus dem Neuen Testament, ein kurzes Gebet oder eine kurze Meditation, die Angabe der Tageslesungen, die zweite entsprechend der fortlaufenden Lesung eines Evangeliums. Die Sonntagslesungen und die Lesungen der Festtage sind jedoch unterschiedlich. Das Buch schließt mit dem Lektionar (*Revised Common Lectionary*) ab. mit Texten für das Jahr 2024.

Es gibt noch ein weiteres, nur in deutscher Sprache erhältliches Buch, das den Losungen ähnelt, aber die traditionellen Tageszeitengebete enthält. Es handelt sich um das Rummelsberger Brevier, *Du bist mir täglich nahe*, das vom Gütersloher Verlagshaus im Auftrag der Rummelsberger Bruderschaft in drei Bänden herausgegeben wird. Diese Bruderschaft besteht aus Diakonen und Diakoninnen, die hauptberuflich diakonisch tätig sind und die, obwohl sie nicht in einer klösterlichen Gemeinschaft leben, eine dieser sehr ähnliche Gemeinschaft bilden. Das Buch weist die typische Gliederung des katholischen Breviers auf, mit Unterteilung in die verschiedenen liturgischen Zeiten (z. B. 1. Advent, 2. Advent usw.).

Aber wie und wann können wir im Laufe des Tages beten? Es gibt zwei verschiedene Phasen: ein Tageszeitengebet (etwa dreimal am Tag: morgens, mittags und abends) und dann das Gebet für jeden Moment des Tages. Für die erste Phase können wir auf die oben genannten Quellen zu-



Fig. 2
Un giorno una parola 2024.
Lecture bibliche quotidiane per il 2024. Ein Tag ein Wort, Tägliche Bibellesungen für 2024. Torino, Claudiana, 2023

Wie und wann können wir im Laufe des Tages beten?

Come e quando possiamo pregare nel corso della giornata?

la Bibbia, è l'opera "Un giorno una Parola. Letture bibliche ..." (con indicazione dell'anno in corso), pubblicato in Italia dalla casa editrice Claudiana. Le Losungen (questo il nome in tedesco) sono testi biblici e meditazioni per ogni giorno, preparate ogni anno dalla Chiesa evangelica dei Fratelli Moravi dal 1731. Quindi è un testo di preghiera che esiste da quasi 300 anni. L'edizione per il 2024 riporta un'introduzione del teologo Paolo Ricca, sul rapporto con la Scrittura dei Valdesi medievali e di quelli di oggi (come delle altre Chiese storiche), una descrizione ragionata delle 8 tavole a colori riportate nel libro, sempre di Paolo Ricca, una spiegazione di come è strutturato il libro e di come si usa. Una parte dedicata alle preghiere di ogni giorno, per tutta la settimana, suddivise in preghiere di gratitudine e di intercessione, una pagina dedicata al versetto dell'anno, quindi mese per mese, giorno per giorno, i testi da considerare. Normalmente due versetti, uno tolto dall'AT e uno dal NT, una breve preghiera o meditazione, l'indicazione delle letture del giorno, la seconda corrispondente alla lettura continua di un Vangelo. Sono invece diverse le letture domenicali e quelle delle Grandi Feste. Alla fine del libro abbiamo il Lezionario Comune Riveduto. Testi per l'anno 2024.

Si può utilizzare anche un'altra opera, disponibile solo in tedesco, simile a Un giorno e una parola, ma che riprende la tradizionale divisione della preghiera in più momenti della giornata. L'opera è il Breviario di Rummelsberg, *Du bist mir täglich nahe* (Mi stai vicino ogni giorno), pubblicato dalla Gütersloher Verlagshaus, su incarico della Rummelsberger Bruderschaft, in tre volumi. Questa Confraternita è composta da diaconi e diaconesse che svolgono attività diaconale in maniera professionale e che, pur non vivendo in una comunità di tipo monastico, rappresentano quanto di più vicino ad una comunità monastica di tipo tradizionale possa esistere. L'opera riprende l'ordine tipico del breviario cattolico, suddiviso nei vari periodi liturgici (per esempio 1° Avvento, 2° Avvento ecc.). Ma come e quando possiamo pregare nel corso della giornata? Possiamo distinguere due fasi diverse: la preghiera fissa quotidiana (tipo: tre volte al giorno, mattino, mezzogiorno e sera) e una seconda fase, la preghiera di ogni momento della giornata. Per la prima possiamo avvalerci degli strumenti sopra indicati. Ma per la seconda? Paolo e Luca dicono qualcosa di molto importante sul-

rückgreifen. Aber für die zweite Phase?

Paulus und Lukas sagen etwas sehr Wichtiges zu diesem Thema: „Und betet allezeit mit allem Bitten und Flehen im Geist“ (Epheser 6,18). „Er sagte ihnen aber ein Gleichnis davon, daß man allezeit beten und nicht laß werden solle“ (Lk 18,1). Was bedeutet „allezeit beten“ und „zu jeder Zeit“? Wie kann ein Mensch, der viel zu tun hat, der arbeiten muss und der sich seinen Mitmenschen widmet, allezeit beten? Zahlreiche Kirchenväter haben im Laufe der Zeit versucht, Antworten auf diese Frage zu finden. Eine Frage, die in den ersten Jahrhunderten des Christentums und auch später, vor allem in der orthodoxen Kirche, als sehr wichtig empfunden wurde.

In den 1870er Jahren wurde in Russland ein Buch veröffentlicht, das zunächst in der orthodoxen und später in der westlichen christlichen Welt auf große Resonanz stieß: „Aufrichtige Erzählungen eines russischen Pilgers“, die zu einer beliebten Lektüre für all die wurden, die sich mit Gebet und geistlicher Erbauung beschäftigen wollten. Epheser 6 und die Aufforderung, ohne Unterlass zu beten, hatten bei dem russischen Pilger großen Eindruck hinterlassen und er wollte verstehen, was dieses unablässige Gebet sei und „wie man zu solchem Beten gelangen könne“. Trotz seiner Bemühungen konnte er keine befriedigende Antwort finden. Dann aber stieß er auf einen weisen alten Mönch, der ihm das Geheimnis erklärte (wobei er Geist, *pneuma*, im weitesten Sinne interpretierte): Das betreffende Gebet wurde „Jesusgebet“ genannt und lautete in seiner vollständigen Form: „Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes, erbarme dich meiner, eines armen Sünders“. Das Gebet wurde (und wird) im Einklang mit der Atmung rezitiert: der erste Teil beim Einatmen, wobei sich die Gedanken auf die Größe Jesu konzentrieren, der zweite (erbarme dich meiner, eines Sünders) beim Ausatmen, wobei sich die Gedanken auf unseren Zustand als Sünder richten. Man kann aber auch den ersten Teil unverändert beibehalten und wandelt den zweiten Teil in eine evangelischere Lesart ab: „Danke für deine große Barmherzigkeit“. Das Gebet kann so mit dem endlosen Ein- und Ausatmen in Einklang gebracht werden.

Auf diese Weise verläuft der Tag mit den Losungen, dem Jesusgebet und der Bibel in Gebet und Meditation.

Roberto Tresoldi

Übersetzung: Kerstin Gros

„Danke für
deine große
Barmherzig-
keit“

“Grazie per la
tua grande
misericordia”

l'argomento: „Pregate in ogni tempo, per mezzo dello Spirito, con ogni preghiera e supplica“ (Efesini, 6,18). „Propose loro una parabola per mostrare che dovevano pregare sempre e non stancarsi“ (Lc 18,1). Cosa vuol dire „pregare sempre“, „in ogni tempo“? Una persona che si deve occupare di tante cose diverse, che deve lavorare, che si dedica agli altri, come può pregare sempre? Nel corso del tempo molti padri della Chiesa hanno cercato di dare delle risposte a un tale quesito, molto sentito nei primi secoli del cristianesimo e anche in seguito, soprattutto nella Chiesa ortodossa.

Negli anni '70 del XIX secolo fu pubblicato in Russia un libro che avrebbe avuto ampia risonanza nel mondo ortodosso, prima, e cristiano occidentale, poi: I racconti di un pellegrino russo, che diventò una lettura molto amata da chi voleva occuparsi di preghiera e di edificazione spirituale. Il pellegrino in questione era rimasto colpito da Efesini 6 e dalla richiesta di pregare incessantemente e voleva capire quale fosse questa preghiera incessante e come si potesse realizzare. Nonostante i suoi sforzi, non riusciva a trovare una risposta soddisfacente al suo interesse. Finché s'imbatté in un vecchio e saggio monaco che gli spiegò il segreto (interpretando spirito, *pneuma*, in senso lato): la preghiera in questione si chiamava „preghiera di Gesù“ e, nella sua forma più completa, recitava: „Signore Gesù Cristo, Figlio del Dio vivente, abbi pietà di me, peccatore“. La preghiera andava (e va) recitata in accordo con la respirazione: la prima parte inspirando, contemplando la grandezza di Gesù, la seconda (abbi pietà di me, peccatore) espirando e considerando la nostra condizione di peccatori. Potrebbe essere modificata mantenendo invariata la prima parte e modificando la seconda in chiave più protestante: „grazie per la tua grande misericordia“. La preghiera può così essere associata alla respirazione, un'attività che non cessa mai.

Così, tra Un giorno e una parola, la Bibbia e la Preghiera di Gesù il giorno trascorre in preghiera e meditazione.

Roberto Tresoldi

Fig. 3
Der Ölberg in Jerusalem
Monte degli Ulivi, Gerusalemme
Foto Wilson44691, 2009



Das eigene Glaubensleben nähren und stärken

Nutrire la propria vita di fede

Der Diözesanbischof überträgt die seelsorgerliche Betreuung der Gläubigen eines bestimmten Gebietes dem Gemeindepfarrer, der über einige wichtige Ressourcen verfügt, die es ihm ermöglichen, die Gläubigen auf ihrem Glaubensweg zu begleiten, insbesondere die, die aus gesundheitlichen Gründen, wegen ihres hohen Alters oder wegen Gehschwierigkeiten nicht in der Lage sind, in ihre Kirche zu gehen.

Das Zweite Vatikanische Konzil unterstreicht, dass Christinnen und Christen mit ihrer Taufe die königliche, prophetische und priesterliche Würde erhalten. Einige derer, die insbesondere den *munus regale* ausüben wollen, bildet die Diözese im Rahmen der Gemeindecaritas als Seelsorger aus. Die Ehrenamtlichen der Caritas unterstützen Personen in besonderer Notlage durch materiellen, geistlichen und menschlichen Beistand. Wer an die Tür der Gemeinde klopft, möchte oft, dass ihm oder ihr zugehört und im persönlichen Gebet geholfen wird. Daher gibt es in der Gemeinde eine Anlaufstelle, an die sich die Gläubigen mit ihren Nöten und Bedürfnissen wenden können.

Die Gruppe der Freiwilligen besucht bettlägerige und ältere Menschen, spendet ihnen Trost und liest ihnen einige Stellen aus der Heiligen Schrift, insbesondere aus dem Evangelium, vor. Die, die ihre Wohnung nicht verlassen können, haben ein besonders starkes Bedürfnis, über die Aktivitäten und Initiativen, die in der Pfarrei stattfinden, auf dem Laufenden gehalten zu werden, um die lebendige Beziehung zu ihrem Umfeld und zu der christ-

Wer an die Tür der Gemeinde klopft, möchte oft, dass ihm oder ihr zugehört und im persönlichen Gebet geholfen wird

Spesso coloro che bussano alla porta della parrocchia desiderano innanzitutto essere ascoltati e aiutati nella preghiera

La cura pastorale dei fedeli che vivono in un determinato territorio è affidata dal vescovo diocesano al parroco che ha a disposizione del suo ministero alcune importanti risorse che gli permettono di accompagnare i fedeli nel loro cammino di fede in particolare per coloro che per motivi di salute, di anzianità o di difficoltà di movimento sono impossibilitati a recarsi nelle loro rispettive parrocchie.

Il Concilio Vaticano II insegna che i cristiani ricevono in forza del loro battesimo la dignità regale, profetica e sacerdotale. Tra coloro che desiderano esercitare in particolare modo il *munus regale* la diocesi forma degli operatori pastorali che faranno parte della Caritas parrocchiale dove, i volontari che aderiscono, garantiscono l'assistenza materiale, spirituale e umana a coloro che si trovano in particolare difficoltà. Spesso coloro che bussano alla porta della parrocchia desiderano innanzitutto essere ascoltati e aiutati nella preghiera personale. Per questo motivo in parrocchia è attivo il centro di ascolto, uno sportello a servizio dei fedeli per segnalare i propri bisogni e necessità. Il gruppo dei volontari fa visita agli ammalati allettati e alle persone anziane recando loro conforto e leggendo con loro qualche passo della Scrittura, in particolare del Vangelo. Chi resta a casa sente particolarmente il bisogno di conoscere l'attività e le iniziative che si svolgono in parrocchia per tenere vivo quel vitale rapporto con il territorio e con la comunità cristiana. Uno dei maggiori rischi che si nota nelle persone fragili è l'abbandono delle istituzioni civili ed un pervadente senso di solitudine.

Altro momento molto atteso dai fedeli ammalati è la visita domenicale dei ministri straordinari della comunione cioè laici e laiche che ricevono dal vescovo diocesano un mandato specifico per portare agli ammalati e agli anziani in casa la Parola della domenica e il sacramento della Comunione per nutrirsi della Parola di Dio e del Corpo del Signore. Periodicamente è lo stesso parroco che, personalmente o delegando un altro presbitero a servizio della comunità, si reca in visita agli ammalati per celebra-



lichen Gemeinschaft aufrechtzuerhalten. Eine der größten Gefahren, die bei fragilen Personen zu beobachten ist, besteht darin, dass sie sich von den Einrichtungen der Zivilgesellschaft allein gelassen fühlen und sie ein tiefes Gefühl der Einsamkeit überkommt.

Ein weiterer Moment, der von den kranken Gemeindegliedern mit Freude erwartet wird, ist der sonntägliche Besuch der außerordentlichen Kommunionshelfer, d. h. der Laien, die vom Diözesanbischof beauftragt werden, kranken und betagten Menschen zu Hause das Sonntagswort und das Sakrament der Kommunion zu spenden, und sie mit dem Wort Gottes und dem Leib Christi zu nähren. In regelmäßigen Abständen besucht der Gemeindepfarrer selbst oder ein anderer, ihn vertretender Priester der Gemeinde die Kranken, um das Sakrament der Beichte zu spenden und Erleichterung durch das Sakrament der Krankensalbung zu bringen.

Am Gründonnerstag segnet der Bischof drei Öle: das Christmämöl, das Katechumenenöl und das Krankenöl (*Oleum Infirmorum*). Letzteres ist das Öl, das für das Sakrament der Krankensalbung verwendet wird. Während der liturgischen Feier, die zu Hause, oft am Bett des oder der Kranken, abgehalten wird, bittet man den Herrn um die Gnade der Heilung und die Kraft, die Prüfung der Krankheit mit Gelassenheit zu ertragen. Der Besuch des Priesters ist eine Gelegenheit für die ganze Familie, gemeinsam für ihren kranken Angehörigen zu beten.

Ein sehr wichtiger Moment für die Gläubigen ist auch der Hausbesuch des Pfarrers, wenn der irdische Weg eines Gläubigen zu Ende geht und die Beerdigungsriten vorbereitet werden. Dabei begleitet er die oder den Verstorbene/n und ihre/seine Angehörigen in einem vom Glauben und von der emotionalen Bindung her besonders schwierigen Moment.

Der prophetische Dienst (*munus propheticum*) wird in der Gemeinde vor allem von den Katecheten ausgeübt, die den christlichen Weg der Kinder und ihrer Eltern begleiten, die sich auf die Erstkommunion vorbereiten. Häufig wird während des Katechismus auch der Glaube der Eltern neu erweckt, die den Schatz des Wort Gottes und des Gebets neu entdecken. Zudem stehen den Gläubigen nützliche Apps für Mobiltelefone zur Verfügung, mit denen sie die Tageslosung aus dem Lektionar für Wochen- und Festtage herunterladen und lesen können. Viele Gläu-



Häufig wird während des Katechismus auch der Glaube der Eltern neu erweckt

È proprio in occasione del catechismo che viene risvegliata anche la fede dei genitori

re il sacramento della confessione e per portare il sollievo del sacramento della unzione degli infermi. Il giovedì santo il vescovo benedice tre oli: il crisma, l'olio dei catecumeni e l'infirmorum (olio degli infermi). Quest'ultimo è l'olio che viene usato per il sacramento della unzione degli infermi. Durante la celebrazione liturgica che si fa in casa, spesso vicino al letto dell'ammalato, si invoca dal Signore la grazia della guarigione e la forza di poter affrontare serenamente la prova della malattia. La visita del parroco è l'occasione per pregare insieme a tutta la famiglia per il proprio congiunto infermo.

Altro momento molto sentito dai fedeli è la visita del parroco in casa quando il cammino terreno di un fedele giunge al termine e si preparano i riti funebri in cui si accompagna il defunto e i suoi familiari in un momento particolarmente impegnativo dal punto di vista della fede e del legame affettivo.

Il munus profetico in parrocchia è esercitato particolarmente dai catechisti che accompagnano il cammino cristiano dei bambini e dei loro genitori che si preparano a celebrare la loro prima comunione. È proprio in occasione del catechismo che viene risvegliata anche la fede dei genitori che riscoprono il tesoro della Parola e della preghiera. Sono a disposizione dei fedeli anche delle utili applicazioni per i cellulari dove è possibile scaricare e leggere quotidianamente la Parola del giorno proposta dal Lezionario feriale e festivo. Molti fedeli trovano vero conforto dalla radio e dalla televisione dove è possibile seguire programmi a carattere religioso, dove viene proclamata e commentata la Parola di Dio ed è



bige finden Trost in den vom Radio und Fernsehen übertragenen religiösen Sendungen, in denen das Wort Gottes verkündet und gepredigt wird und bei denen sie mitbeten können.

Die Teilnahme an der Feier der hl. Sonntagsmesse, in der die Gemeinde zusammenkommt und manifest wird, bleibt eine Priorität. Dort formt und weist das Wort des Zelebrenten den Weg, den wir gemeinsam auf dem vom Herrn vorgezeichneten Weg gehen wollen. Zur Heiligung der Zeit steht allen Gläubigen das Stundenbuch in vier Bänden zur Verfügung. Durch das Beten des Stundengebets, insbesondere der Laudes am Morgen und der Vesper am Abend, heiligt man seine tägliche Zeit und erhält den Schatz des Wortes Gottes und der schönsten Dokumente, die uns von den Kirchenvätern und dem Lehramt der Konzilien, der Päpste und der Theologen überliefert wurden.

Jedem und jeder Gläubigen stehen somit zahlreiche Instrumente zur Verfügung, um sein und ihr Leben zu nähren und zu stärken, damit der Glaube in besonders schwierigen, durch Gewalt und menschlichem Egoismus geprägten Zeiten lebendig bleibt.

*Don Vincenzo Lionetti,
Pfarrer der Gemeinde SS. Salvatore in Ercolano
Diözese Neapel,
Referent für Ökumene
und interreligiösen Dialog der Diözese Neapel
Übersetzung: Kerstin Gros*

Die Teilnahme an der Feier der hl. Sonntagsmesse bleibt eine Priorität

Resta prioritaria la partecipazione alla celebrazione della S. Messa domenicale

Fig. 1
Anlaufstelle für Notbedürftige
Centro di ascolto dei poveri

Fig. 2
Wort-Gottes-Feier zuhause
Celebrazione della parola in casa

Fig. 3
Die Mitarbeitenden der
Gemeindecaritas
*Organico completo della caritas
parrocchiale*

Fig. 4
Katechese des
Gemeindepfarrers
Catechesi del parroco

possibile unirsi in preghiera.

Resta prioritaria la partecipazione alla celebrazione della S. Messa domenicale dove la comunità si ritrova e si manifesta. È lì che la parola del celebrante forma e indica il cammino da seguire per camminare insieme sulla via tracciata dal Signore. Ogni fedele che lo desidera ha a disposizione i quattro volumi della Liturgia delle Ore per la santificazione del tempo. Pregando le Ore liturgiche, in particolare Lodi al mattino e Vespri alla sera si santifica il tempo quotidiano e si riceve il tesoro della Parola di Dio e dei documenti più belli che ci sono stati trasmessi dai Padri della Chiesa e dal magistero dei concili, dei papi e degli autori spirituali.

In conclusione sono tanti i mezzi che ogni fedele ha a disposizione per nutrire la propria vita con un alimento efficace a mantenere viva la fede in tempi particolarmente difficili segnati dalla violenza e dall'egoismo umano.
don Vincenzo Lionetti,

*Parroco della parrocchia SS. Salvatore in Ercolano
della diocesi di Napoli,
Responsabile Servizio per l'Ecumenismo
e il Dialogo Interreligioso della Diocesi di Napoli*



Un giorno una parola (Die Losungen)

Un giorno una parola

Weit mehr als nur eine Übersetzung

Im Winter 2010 habe ich angefangen, an der ital. Übersetzung der Losungen mitzuarbeiten, und es war Liebe auf den ersten Blick!

Mir war ein Monat der Ausgabe 2011 zugeteilt worden und ich sollte alle aufgeführten Bibelstellen aus der ital. Bibelübersetzung *Nuova Riveduta* herausuchen und den Dritttext aus dem Deutschen übersetzen oder nach etwas ebenso Passendem suchen. Die Arbeiten wurden damals von Pfarrer Giampiccoli koordiniert: Ich habe viel von diesem großen Meister gelernt und bin ihm und dem Claudiana Verlag für diese Erfahrung sehr dankbar. Als Erstes habe ich mir eine deutsche Bibel besorgt und mit viel Geduld, aber auch mit Begeisterung angefangen, die entsprechenden Bibelverse herauszusuchen. Im Neuen Testament war das einfach, weil die Stellen immer (oder fast immer) übereinstimmen, aber im Alten Testament musste ich zuweilen nach der entsprechenden Bibelstelle suchen. Da ich nicht gut Deutsch spreche, hat es mir Spaß gemacht, die Bibelpassagen laut zu lesen, mit einer Art 'deutschem Klang', der mich an Spiele aus meiner Kindheit erinnert hat. Heute, mit der künstlichen Intelligenz, geht alles viel schneller.

Nachdem ich alle Verse übersetzt und mir der Sinn der Vorgehensweise (dem Zufall überlassen, aber aufgrund der Tiefe, die zufällige und nicht nach einer logischen Vorgehensweise gesuchte Dinge manchmal besitzen, auch miteinander verknüpft) klar war, begann der für mich anregendste Teil der Arbeit: Die Suche nach einem Gebet oder einem kurzen Sinnspruch, als Kommentar oder Meditation passend zu den zwei Bibelworten des Tages. Nachdem ich einige Texte in der Originalausgabe herausgesucht und jemanden gebeten hatte, sie für mich zu übersetzen, habe ich mich den neuen Texten zugewandt. In den ersten Jahren hatte ich eine Reihe von Lieblingsautoren, aus deren Büchern ich einen zu der jeweiligen Bibelstelle passenden Satz oder Gebet herausgesucht

Più di una semplice traduzione

Ho cominciato a lavorare per le Losungen nell'inverno del 2010 ed è stato subito amore! Mi era stato affidato un mese del 2011 e io dovevo cercare tutti i passi e consegnarli nella versione della Nuova Riveduta e tradurre dal tedesco il terzo testo o cercare qualcosa che fosse altrettanto adatto. Allora coordinava il lavoro il pastore Giampiccoli: da questo Maestro ho imparato moltissimo e sono riconoscente a lui e a Claudiana che ha permesso questa esperienza. Mi procurai una Bibbia in tedesco e con pazienza, ma anche con entusiasmo, cominciai a cercare le corrispondenze. Col Nuovo Testamento era facile, perché i passi sono sempre (o quasi) corrispondenti, mentre con l'Antico alle volte occorreva cercare il riferimento giusto. Non conosco molto il tedesco e così mi divertivo a leggere a voce alta i passi con una specie di "suono di tedesco" che ricordava certi giochi infantili. Oggi con l'Intelligenza Artificiale è tutto molto più rapido.

Una volta tradotti tutti i passi e compreso il senso del percorso (casuale ma connesso, per quella profondità che alle volte hanno le cose fortuite e non ricercate secondo un percorso logico), inizia la parte più stimolante del lavoro: trovare una preghiera o una breve massima che possa costituire un commento o una meditazione sui due passi del giorno. Dopo aver identificato alcuni testi dell'edizione originale e chiesto a qualcuno di tradurli per me, comincio la ricerca di quelli nuovi. I primi anni avevo una rosa di autori amati, nei cui libri cercavo una frase o una preghiera adatta ai vari passi. Poi a poco a poco ho cominciato a procurarmi libri di preghiere o riflessioni grazie ai quali ho allargato lo sguardo.

Inevitabilmente finisci con l'approfondire molto di più i passi e poco a poco cogli il senso più profondo che quel testo vuole comunicare. Non si tratta di un normale lavoro esegetico, perché i testi sono estrapolati dal contesto, ma essi diventano una guida, una luce che ti viene



Manchmal habe ich auch Texte aus anderen Traditionen genommen

Talvolta mi è capitato di proporre testi provenienti da altre tradizioni

Eine Arbeit,
von der ich
mich geistlich
bereichert
fühle

È un lavoro che
mi piace molto,
dal quale mi
sento arricchita
spiritualmente

habe. Später habe ich mir nach und nach Bücher mit Gebeten oder Reflexionen besorgt, die meinen Blickwinkel erweitert haben.

Mit der Zeit geht man unweigerlich mehr in die Tiefe und erfasst nach und nach den tieferen Sinn der Verse. Dabei handelt es sich nicht um eine normale exegetische Arbeit, denn die Bibeltexte werden aus dem Zusammenhang herausgenommen. Sie werden aber zu einem Wegweiser, zu einem Licht, das einen jeden Morgen mit einer kleinen Anregung den Tag mit dem Wort Gottes beginnen lässt. Der Sinn des Dritttextes ist meiner Ansicht nach der, die Bedeutung der Bibelworte zu erweitern und zu beleuchten, um den Leserinnen und Lesern zu helfen, sich nicht mit einem ersten Eindruck zu begnügen, sondern zum Gebet und zur Reflexion überzugehen.

Der Moment, in dem man plötzlich genau die Worte vor Augen hat, nach denen man gesucht hat, ist herrlich. Dieses Licht kann von großen Theologen stammen, aber auch von Dichtern oder Philosophen: meist christliche oder jüdische Männer und Frauen, aber manchmal habe ich auch Texte aus anderen Traditionen genommen, Gedanken, die genau den Kern der Botschaft des Bibeltextes des Tages zu erfassen schienen. Nachdem alle Dritttexte ausgewählt sind, wird zum Abschluss die Arbeit sorgfältig auf Zeichensetzung und Tippfehler überprüft. Eine Arbeit, die mechanisch erscheinen mag, die aber die Möglichkeit bietet, alles noch einmal, ein letztes Mal zu lesen und so den Versen eine weitere Botschaft zu entlocken. Und das ist gerade das Schöne an dieser Arbeit: Sie ermöglicht einem, das zu tun, wozu man allzu oft keine Zeit hat: Ein Bibelwort aufmerksam zu lesen, und sich die Zeit zu nehmen, es aufzunehmen und zu einem sprechen zu lassen.

Es ist eine Arbeit, von der ich mich geistlich bereichert fühle, und die mich noch stärker an die ital. Losungen „Un giorno una parola“ gebunden hat. Eine tägliche Lektüre, die uns die Heilige Schrift näherbringt und uns dabei hilft, unseren täglichen Halt in der Bibel zu finden.

*Erica Sfredda, Prädikantin der Waldenserkirche
Übersetzung: Kerstin Gros*

Fig. 1
Erica Fredda

Fig. 2
Un giorno Una parola. Letture
bibliche quotidiane per il 2024
(Ein Tag ein Wort. Tägliche
Bibellesungen für
1024).Claudiana Verlag, Turin

offerta ogni mattina, un piccolo input per cominciare la giornata sotto la guida della Parola del Signore. Il senso del terzo testo deve essere, secondo me, quello di dilatare e illuminare quello che i passi vogliono dire, aiutare i lettori a non accontentarsi di una prima impressione, ma di procedere nella preghiera e nella riflessione. Ed è bellissimo il momento in cui, improvvisamente, hai sotto gli occhi esattamente le parole che stavi cercando. E questa luce può giungere dai grandi teologi, ma anche da un poeta o da un filosofo: per lo più uomini e donne cristiane od ebrei, ma talvolta mi è capitato di proporre testi provenienti da altre tradizioni, pensieri che sembrano aver colto esattamente il cuore del messaggio che il testo biblico ci proponeva per quel giorno. Dopo aver scelto tutti i terzi testi, si finisce il lavoro con un controllo minuzioso di punti mancanti o di troppo, virgolette non chiuse, piccoli errori di battitura. Un lavoro che può sembrare meccanico, ma che invece offre l'opportunità di rileggere tutto daccapo per un'ultima volta, ricevendo ancora un messaggio. Il bello di questo lavoro è proprio questo: ti permette di fare ciò che troppo spesso non abbiamo il tempo di fare: leggere con attenzione, e dedicandovi il tempo opportuno, un passo biblico, permettendogli di entrare dentro di noi e di parlarci.

Nel complesso è un lavoro che mi piace molto, dal quale mi sento arricchita spiritualmente e che mi ha legata ancora di più al libro “Un giorno una parola”, lettura quotidiana che ci avvicina alla Scrittura aiutandoci a trovare nella Bibbia il nostro sostegno quotidiano.

Erica Sfredda, predicatrice locale valdese



Für jeden Tag ein Gebet

Una preghiera per ogni giorno

Die Leserinnen und Leser von *Miteinander/Insieme* kennen sicherlich die Losungen, ein Lektionar für alle Tage, das jedes Jahr von der Evangelischen Kirche der Herrnhuter Brüdergemeine in Deutschland herausgegeben wird. Die seit 1731 veröffentlichten Losungen werden über 55 Sprachen übersetzt. Die italienische Ausgabe wird seit 1995 vom Claudiana Verlag unter der Schirmherrschaft des Bundes Evangelischer Kirchen in Italien (FCEI) mit dem Titel *Un giorno una parola* veröffentlicht. Eine „junge“ Ausgabe, die jedoch einige bemerkenswerte Besonderheiten aufweist. Sie enthält jedes Jahr nicht nur eine ausführliche biblische Einführung von dem Waldenser-Theologen Paolo Ricca sondern auch eine Reihe farbiger Kunsttafeln, die von Prof. Ricca selbst ausgewählt und mit einem Kommentar versehen werden: Dieses Jahr sind es moderne und farbenfrohe, biblisch inspirierte Bilder aus dem 2023 vom Claudiana Verlag herausgegebenen Buch des Malers Marcello Silvestri *Sapienza antica, arte contemporanea*. Die dritte Besonderheit ist die, dass in der deutschen Originalausgabe den Bibelversen des Tages (einer aus dem Alten und einer aus dem Neuen Testament) in der Regel die Strophe eines evangelischen Liedes folgt und nur selten ein Gebet oder eine kurze Meditation, in der italienischen Ausgabe hingegen die Verse nur selten von einem Lied begleitet werden. Die etwa fünfzehn ehrenamtlichen MitarbeiterInnen versuchen meist, die Bibelstellen mit einem passenden Gebet oder einem kurzen Text eines christlichen Autors oder einer Autorin zu kombinieren.

In all diesen Jahren hat der so genannte „dritte Text“ der italienischen Losungen eine Reihe von Anregungen geboten, um über die Bibel hinaus dem täglichen Gebet der Gläubigen neue Impulse zu geben. Aus diesem Grund hatten zwei der MitarbeiterInnen „der ersten Stunde“ der italienischen Ausgabe, die methodistische Diakonin Karola Stobäus und der Autor dieses Artikels, ein baptistischer Pfarrer (und damaliger Präsident der FCEI, dessen Rat das Projekt aktiv unterstützt hat), vor etwa zehn Jahren die Idee, eine Art „Jubiläumsausgabe“ zu veröffentlichen, um

Sicuramente i lettori e le lettrici di *Miteinander/Insieme* conoscono bene le Losungen, il lezionario biblico quotidiano preparato ogni anno in Germania dalla Chiesa evangelica dei Fratelli Moravi (Unità dei Fratelli di Herrnhut). Pubblicate sin dal 1731 le Losungen sono tradotte in oltre 55 lingue e hanno anche un'edizione italiana, che dal 1995 viene pubblicata dall'editrice Claudiana, sotto l'egida della Federazione delle chiese evangeliche in Italia (FCEI), con il titolo *Un giorno una parola*. Un'edizione „giovane“, quella italiana, che però ha alcune particolarità degne di nota. La prima è quella di includere, ogni anno, un'ampia introduzione biblica curata dal teologo valdese Paolo Ricca. La seconda è che il volume è impreziosito ogni anno da una serie di tavole artistiche a colori, scelte e commentate dallo stesso prof. Ricca: quest'anno si tratta di immagini moderne e coloratissime di ispirazione biblica, tratte dall'opera del pittore Marcello Silvestri, *„Sapienza antica, arte contemporanea“*, pubblicato dalla Claudiana nel 2023. La terza particolarità è che, mentre nell'edizione originale tedesca ai versetti biblici del giorno (uno dall'Antico Testamento e

Texte aus allen christlichen Traditionen und allen Kontinenten

Testi provenienti da tutte le tradizioni cristiane e da tutti i continenti



Die vergessene Sprache des Gebets neu entdecken

Riscoprire il linguaggio dimenticato della preghiera

die ersten zwanzig Jahre von *Un giorno una parola* zu feiern. Darin sind für jeden Tag des Jahres die (unserer Meinung nach) schönsten Gebete noch einmal abgedruckt. Der Titel dieses Buches lautet *Un giorno una preghiera. Preghiere per tutti i giorni e tutti gli anni*, (Claudiana Verlag, Turin 2016, 159 Seiten, 9,50 g). 365 Gebete - oder vielmehr 366, also auch für die Schaltjahre! - mit Texten aus allen christlichen Traditionen und allen Kontinenten, mit zahlreichen Gebeten von Luther und anderer Reformatoren (das Buch ist kurz vor dem 500sten Reformationsjubiläum erschienen), aber auch mit Gebeten, die von Männern und Frauen geschrieben wurden, wobei möglichst eine inklusive Sprache verwendet wurde. *Un giorno una preghiera* soll natürlich keineswegs die Lektüre der Losungen und die tägliche Bibelmeditation ersetzen (so wie die Losungen das Bedürfnis nach täglicher Bibellektüre und -meditation sicher nicht gänzlich erfüllen können): Es will in einer Zeit, in der das tägliche Leben immer hektischer wird, ein zusätzliches Instrument bieten, um den Dialog mit Gott wieder in den Mittelpunkt unseres Daseins zu rücken und die vergessene Sprache des Gebets neu zu entdecken: „Gib uns verrückte Gebete, da wir die feste Logik des Buchhalters nicht kennen. Gib uns nutzlose Gebete, da wir die Vernunft des Marktes nicht kennen. Gib uns stumme, unvernünftige, unaussprechliche Gebete, Gebete aus unzusammenhängenden Worten und Stille; Körbe – leer und voll von dir“ (Adriana Zarri, Gebet vom 14. Juni).

*Pfarrer Luca Maria Negro
Übersetzung: Kerstin Gros*

uno dal Nuovo) segue di solito la strofa di un inno evangelico, e solo più raramente una preghiera o una breve meditazione, nell'edizione italiana è l'opposto: raramente i versetti sono "commentati" da un inno, mentre di solito i curatori e le curatrici (una quindicina di volontari/e) cercano di accoppiare ai testi biblici una preghiera adatta o un breve testo di autore cristiano.

In tutti questi anni, il cosiddetto "terzo testo" delle Losungen italiane ha così proposto una serie di stimoli per nutrire, accanto alla Bibbia stessa, la preghiera quotidiana dei credenti. Per questo motivo, una decina di anni fa due dei collaboratori "della prima ora" dell'edizione italiana, la diacona metodista Karola Stobäus e lo scrivente, pastore battista (e all'epoca presidente della FCEI, il cui Consiglio ha attivamente sostenuto il progetto), hanno pensato di pubblicare una sorta di "strenna" per celebrare i primi vent'anni di *Un giorno una parola*, riproponendo per ogni giorno dell'anno le preghiere (a nostro avviso) più belle. Il titolo del volume è *Un giorno una preghiera. Preghiere per tutti i giorni e tutti gli anni*, (editrice Claudiana, Torino 2016, 159 pagine, g 9,50). 365 preghiere – anzi 366, prevedendo anche gli anni bisestili! – che includono testi provenienti da tutte le tradizioni cristiane e da tutti i continenti, un buon numero di preghiere di Lutero e di altri riformatori (il volume usciva a ridosso del V centenario della Riforma) e preghiere scritte da uomini e donne, privilegiando ove possibile il linguaggio inclusivo. *Un giorno una preghiera*, è inutile precisarlo, non vuole assolutamente sostituirsi alla lettura di *Un giorno una parola* e alla meditazione giornaliera della Bibbia (così come lo stesso *Un giorno una parola* non può certamente soddisfare interamente l'esigenza di lettura e meditazione quotidiana della Bibbia): semplicemente, in un tempo in cui la vita quotidiana si fa sempre più affannosa, vuole offrire uno strumento in più per rimettere al centro della nostra esistenza il dialogo con Dio, per riscoprire il linguaggio dimenticato della preghiera: "Dacci preghiere folli, che non sappiano la logica ferma del contabile. Dacci preghiere inutili, che non sappiano la ragionevolezza del mercato. Dacci preghiere mute, irragionevoli, indicibili, preghiere di parole sconnesse e di silenzio; ceste vuote – e ricolme di te" (Adriana Zarri, preghiera del 14 giugno).

Pastore Luca Maria Negro

Fig. 1
Luca Negro, 2018

Fig. 2
Un giorno una preghiera.
Claudiana, Turin, 2016
Un giorno una preghiera.
Claudiana, Torino, 2016



Die „Losungen“ – Ruf in den Dialog mit Gott!

I "versetti biblici": una chiamata al dialogo con Dio!



Tobias Brendel

Die „Losungen“ sollen uns eine „Losung“, ein Motto, eine Orientierung für unser tägliches Leben geben. Aus einem großen Bestand von Bibelversen werden sie für jeden einzelnen Tag ausgelost. Wohl gemerkt, sie werden nicht ausgewählt, sondern gelost. Das Los soll Freiraum für das Handeln Gottes garantieren, der Mensch und seine (Aus-)Wahl sollen außen vor bleiben. Nicht Menschen sollen sich mit den „Losungen“ einen bestimmten Sinn für das Leben geben, sondern Gott soll es sein, der das tut, er soll es sein, der frei durch sein biblisches Wort zum Menschen spricht.

Die Vorgehensweise des Loses soll uns befreien, die wir in einer fast unüberschaubaren Zahl von Möglichkeiten stehen, zwischen denen wir uns Tag für Tag entscheiden und so unser Leben bestimmen müssen. Durch die „Losungen“ müssen wir das endlich einmal nicht tun! Wir müssen uns nicht fragen, ob wir Gott lieben, gehorchen, vertrauen oder wie wir leben sollen. Nein, das alles wird uns durch die Bibelverse der „Losungen“ von Gott selbst zugesprochen bzw. eingefordert: „Ich sorge für dich! Liebe mich und gehorche mir von Herzen!“ Die „Losungen“ stellen uns Menschen in die befreiende Position unter Gott, von Gott wird uns durch sie der Weg gewiesen. Wenn Gott zu uns spricht, kann es passieren, dass wir etwas zu hören bekommen, was uns nicht schmeckt. Manche Losungsverse stellen einen unangenehmen Anspruch an unser Leben, manche Verse sind zudem nicht leicht verständlich. Es ist gut, wenn wir dann nicht ausweichen, sondern uns auch solchen Versen stellen. Die „Losungen“ rufen uns in die Auseinandersetzung mit Gott. Meine eigene Praxis mit den „Losungen“ ist die, in einem ersten Schritt zu versuchen, das Reden Gottes in dem entsprechenden Vers möglichst genau zu erfassen: Was will Gott hier sagen? In einem zweiten Schritt überlege ich, was dieses Reden Gottes konkret mit meinem Leben zu tun hat. In einem dritten Schritt trete ich in einen Dialog mit Gott, ich trete ins Gebet zu Gott. Ich formuliere Gott gegenüber meine Gedanken zu seinem Wort und bitte ihn, dass sich sein Reden in meinem Leben durchsetzt. Würden die „Losungen“ von uns Menschen nach unserem Gutdünken ausgewählt, würden wir wieder nur unseren eigenen menschlichen Gedanken begegnen und im Monolog mit uns selbst gefangen bleiben. Es ist der tiefste Sinn der gelosten „Losungen“, dass wir Gott als Gegenüber begegnen und in den uns befreienden Dialog mit ihm, unserem Herrn und Erlöser, treten.

I "versetti biblici" vogliono darci una "parola d'ordine", un motto, un orientamento per la nostra vita quotidiana. Vengono estratti per ogni singolo giorno da un ampio repertorio di versetti biblici. Non sono scelti, ma estratti a sorte. Il sorteggio ha lo scopo di garantire a Dio la libertà di agire; le persone e le loro scelte devono essere lasciate fuori. Non sono le persone a darsi un certo senso alla vita con i "versetti biblici", ma deve essere Dio a farlo, a parlare liberamente alle persone attraverso la sua parola biblica.

Il procedimento dell'estrazione dei versetti biblici ha lo scopo di liberare noi, che ci troviamo di fronte a un numero quasi ingestibile di possibilità, tra le quali dobbiamo decidere giorno per giorno e quindi determinare la nostra vita. Con i "versetti biblici" finalmente non dobbiamo più farlo! Non dobbiamo chiederci se dobbiamo amare, obbedire o fidarci di Dio o come dobbiamo vivere. No, tutto questo ci viene promesso o richiesto da Dio stesso attraverso i versetti biblici: "Mi preoccupa per te! Amami e obbediscimi con tutto il cuore!". I "versetti biblici" pongono noi esseri umani in una posizione liberatoria al di sotto di Dio; Dio ci mostra la strada attraverso di essi.

Quando Dio ci parla, può capitare di sentire qualcosa che non ci piace. Alcuni versetti biblici fanno richieste sgradevoli alla nostra vita e alcuni versetti non sono facili da capire. È bene non evitarli, ma affrontarli. I "versetti biblici" ci chiamano al dialogo con Dio.

La mia pratica personale con i "versetti biblici" è quella di cercare prima di tutto di cogliere il più precisamente possibile ciò che Dio sta dicendo nel versetto in questione: cosa sta cercando di dirmi Dio? In un secondo momento, considero in che misura questo discorso di Dio abbia a che fare con la mia vita in termini concreti. In un terzo momento, entro in dialogo con Dio, entro in preghiera con Dio. Formulo a Dio i miei pensieri sulla sua Parola e gli chiedo che le sue parole prevalgano nella mia vita.

Se i "versetti biblici" fossero scelti da noi esseri umani a nostra discrezione, ancora una volta incontreremmo solo i nostri pensieri umani e rimarremmo intrappolati in un monologo con noi stessi. Il significato più profondo dei "versetti biblici" è che incontriamo Dio come controparte ed entriamo in un dialogo liberatorio con lui, il nostro Signore e Salvatore.

Traduzione: MariaClara Palazzini Finetti



Gottes Wort für jeden Tag

La parola di Dio per ogni giorno

Bei weit über einer Million Menschen liegen sie auf dem Frühstückstisch, erscheinen sie auf dem Smartphone, stecken sie im Rucksack, sind sie die erste Email-Nachricht des Tages oder Ausgangspunkt einer gemeinsamen Andacht auf einer Fortbildung, im Büro, in der Schule, im Krankenhaus, bei Sitzungen ... die Losungen.

Einige wenige Worte aus der Bibel verbinden Tag für Tag weltweit Menschen unterschiedlicher Konfession, unterschiedlicher Kultur und unterschiedlicher Frömmigkeit. Und diese Gemeinde wächst.

Die Losungen sind vor fast 300 Jahren in der Herrnhuter Brüdergemeine entstanden, das Wort „Losung“ bedeutet „Parole“: ein Wort, ein Impuls für jeden Tag also.

Heute ist die Brüder-Unität eine internationale Kirche, in über 40 Ländern auf fünf Kontinenten vertreten. Theologisch und geschichtlich führt sie sich zurück auf Jan Hus, der 1415 als Ketzler zum Tode verurteilt und verbrannt wurde. Martin Luther nimmt dessen Forderung auf, dass alle das Abendmahl in beiderlei Gestalt bekommen sollen, Brot und Kelch.

Auf einigen Bildern sieht man seitdem eine Gans und/oder einen Schwan. Das geht zurück auf ein Wortspiel und einen angeblichen Ausruf: Husa (Nachname

Das Wort „Losung“ bedeutet „Parole“: ein Wort, ein Impuls für jeden Tag also

Il termine “Losung” significa "parola d'ordine": una parola, un impulso per ogni giorno quindi

Oltre un milione di persone li hanno sul tavolo della colazione, compaiono sullo smartphone, sono nello zaino, sono il primo messaggio di posta elettronica della giornata o il punto di partenza per una preghiera comune a un corso di formazione, in ufficio, a scuola, in ospedale, alle riunioni... i versetti biblici, le Losungen.

Ogni giorno, alcune parole della Bibbia collegano persone di diverse confessioni, diverse culture e diverse forme di pietà in tutto il mondo. E questa comunità sta crescendo.

Le *Losungen* sono state create quasi 300 anni fa nella comunità dei fratelli moravi, il termine Losung significa "parola d'ordine": una parola, un impulso per ogni giorno quindi.

Oggi l'Unione dei Fratelli è una chiesa internazionale, rappresentata in oltre 40 Paesi nei cinque continenti. Teologicamente e storicamente, si può far risalire a Jan Hus, che fu condannato a morte come eretico e bruciato nel 1415. Martin Lutero riprese la sua richiesta che tutti ricevessero la Cena del Signore sia nel pane che nel calice. Da allora, alcune immagini raffigurano un'oca e/o un cigno. Ciò risale a un gioco di parole e a una presunta esclamazione: Husa (cognome Hus) è ceco e significa "oca". La leggenda narra che Hus, prima di morire, ab-

Hus) ist tschechisch und bedeutet „Gans“. Und die Legende sagt, Hus hätte vor seinem Sterben ausgerufen: „Heute bratet ihr eine Gans, aber aus der Asche wird ein Schwan auferstehen“. Und Luther wird als der Schwan gedeutet. Als Lutheraner haben wir also eine enge Beziehung zur Brüdergemeinde und den hussitischen Brüdern, und Schwestern.

Im März dieses Jahres konnte ich, im Zuge der GEKE-Tagung in Prag, die Kirche und Gemeinde sowohl der Hussiten als auch der Böhmisches Brüder kennenlernen – auch ein Eintauchen in die Welt, in der die Losungen bis heute entstehen.

Soweit eine kurze Einführung in das Thema Losungen – das eigentlich Wichtige ist dann aber doch der tägliche Gebrauch. Dazu ein Zitat, das mir und vielleicht auch anderen aus dem Herzen spricht: „Immer wieder staune ich, wie die Losungen und der dazu mit Bedacht und sorgsam ausgewählte Lehrtext in Lebenssituationen zu sprechen beginnen“ (Bischof Jochen Bohl). Wer täglich mit den Losungen lebt, wird dies immer mal wieder erfahren haben, und vielleicht finden wir in diesem Heft auch ein paar Beispiele dazu.

Auch ich lebe mit den Losungen, nicht immer jeden Tag, zugegeben, aber doch sehr oft.

Ganz wichtig wurden sie mir, und meiner Arbeit, dann in einer schwierigen Zeit: Als das Corona-Virus umging und ein landesweiter Lockdown verhängt wurde. Nichts schien mehr möglich – aber Kollegen begannen, Meditationen zu schreiben und zu verschicken. So entstand auch bei mir die Idee, was ich tun könnte, um Kontakte zu erhalten und Menschen, auch über meine Gemeinde hinaus, mit tröstenden Worten zu erreichen. Eine kurze tägliche Meditation, das war's!

Woran aber den Inhalt orientieren, der natürlich aus der Bibel kommen sollte? Vieles wurde schon zu oft benutzt, und selbst die „Lieblingstexte“ gehen schnell zu Ende. Es sollten auch keine langen Predigten werden...

Manchmal liegt das Gute so nah – mein Blick fiel auf das Losungsbüchlein, und die Vorgabe war geboren: jeden Tag die Losungen verschicken, versehen mit einer kurzen Meditation meinerseits. Wobei ich in den vielen Büchern stöberte, die ich besitze, und auch Texte anderer Autoren benutzte, die zum Vers passten. Gerade in der Zeit der Pandemie, zwischen Lockdowns, ein bisschen

„Immer wieder staune ich, wie die Losungen in Lebenssituationen zu sprechen beginnen“

"Mi stupisco sempre di più di come le Losungen inizino a parlare nelle situazioni della vita"

bia esclamato: "Oggi arrostate un'oca, ma dalle ceneri sorgerà un cigno". E Lutero è interpretato come il cigno. Come luterani, abbiamo quindi uno stretto rapporto con la Chiesa morava e con i fratelli e le sorelle hussiti.

Nel marzo di quest'anno, durante la conferenza della CCPE a Praga, ho potuto conoscere la Chiesa e la comunità degli Ussiti e dei Fratelli boemi - un'immersione anche nel mondo in cui i versetti biblici vengono creati ancora oggi.

Questo per quanto riguarda una breve introduzione al tema delle Losungen: la cosa veramente importante, tuttavia, è il loro uso quotidiano. La seguente citazione parla a me e forse ad altri dal cuore: "Mi stupisco sempre di più di come le Losungen e il testo didattico scelto con cura e attenzione per essi inizino a parlare nelle situazioni della vita" (Vescovo Jochen Bohl). Chiunque viva quotidianamente con i versetti biblici lo avrà sperimentato di tanto in tanto, e probabilmente ne troveremo alcuni esempi in questa edizione.

Anch'io vivo con i versetti biblici, non sempre ogni giorno, certo, ma molto spesso.

Sono diventati molto importanti per me e per il mio lavoro in un momento difficile: quando si diffuse il coronavirus e fu imposto un blocco a livello nazionale. Nulla sembrava più possibile - ma i colleghi cominciarono a scrivere e inviare meditazioni. Questo mi ha dato l'idea di cosa potevo fare per mantenere i contatti e raggiungere le persone, anche al di fuori della mia comunità, con parole di conforto. Una breve meditazione quotidiana, ecco!

Ma su cosa basare il contenuto, che naturalmente dovrebbe provenire dalla Bibbia? Gran parte di essa è già stata utilizzata troppo spesso, e anche i "testi preferiti" si esauriscono rapidamente. Non dovrebbero nemmeno essere prediche troppo lunghe...

A volte le cose belle sono così a portata di mano - mi è caduto l'occhio sul libretto dei versetti biblici ed è nata l'idea di inviare i versetti biblici ogni giorno, con una breve meditazione da parte mia. Ho rovistato tra i molti libri che possiedo e ho utilizzato anche testi di altri autori che corrispondevano ai versetti. Soprattutto durante la pandemia, tra chiusure, un po' di libertà e tante voci che giravano, ho letto molto e ho cercato di farmi un'idea realistica e di contrastare le "fake news" che circolavano.

Freiheit und vielen Gerüchten, die umliefen, habe ich viel gelesen und versucht, mir ein realistisches Bild zu machen und den zuhauf kursierenden „fakenews“ entgegenzuwirken.

Da waren die Losungen eine fantastische Hilfe: am Morgen habe ich den Tagesvers als Anstoß genommen für meine Recherche, und dann versucht, vernünftig und tröstend zu schreiben.

Aber auch mir selbst haben sie geholfen, den Tag in einem anderen Licht zu sehen – am Ende liegt alles in Gottes Hand, er hat uns nicht allein gelassen, und nur das Lesen, Stöbern und Auseinandersetzen mit dem lebendigen Wort Gottes ist da genau der richtige – ich sage, der einzige – Weg. Ich bin all den Menschen zutiefst dankbar, die uns das Losungsheftchen gestalten.

Allen voran die Brüdergemeine, welche die Verse zieht und dazu den Lehrvers aussucht, dafür muss man sich in der Bibel schon ein bisschen auskennen. Dann kommt noch ein Liedvers, ein Gebet dazu, und eine komplette kleine Andacht ist schon fertig!

Gottes Wort für jeden Tag – für uns Christen eigentlich ein „Muss“, Tag für Tag mit dem Wort unseres Gottes zu leben und uns ansprechen oder auch in Frage stellen lassen....

Kirsten Thiele, Pastorin der Gemeinde Neapel



Gottes Wort für jeden Tag – für uns Christen eigentlich ein „Muss“

La parola di Dio per tutti i giorni - per noi cristiani è in realtà un "must"



Le Losungen sono state di grande aiuto: al mattino prendevo il versetto del giorno come spunto per la mia ricerca e poi cercavo di scrivere in modo sensato e confortante.

Ma mi hanno anche aiutato a vedere la giornata sotto una luce diversa: alla fine tutto è nelle mani di Dio, che non ci ha lasciati soli, e leggere, sfogliare e impegnarsi con la Parola vivente di Dio è proprio il modo giusto - direi l'unico - per farlo. Sono profondamente grata a tutte le persone che creano per noi il libretto delle Losungen.

Innanzitutto la Chiesa Morava, che sorteggia i versetti e sceglie per essi il versetto didattico, per il quale è necessario conoscere un po' la Bibbia. Aggiungiamo poi un versetto di un inno e una preghiera, ed ecco pronta una piccola meditazione completa!

La parola di Dio per tutti i giorni - per noi cristiani è in realtà un "must" vivere con la parola del nostro Dio giorno dopo giorno e lasciarci indirizzare o addirittura lasciarci mettere in discussione....

*Kirsten Thiele, pastora della comunità di Napoli
Traduzione: MariaClara Palazzini Finetti*

Fig. 1
Die Losungen für das Jahr 1731. „Ein guter Muth, als das tägliche Wohl-Leben der Creutz-Gemeine Christi zu Herrnhuth, Im Jahr 1731. Durch die Erinnerung ewiger Wahrheiten, Alle Morgen neu.“
Le Losungen per l'anno 1731. "Una bella fiducia, per il benessere quotidiano della comunità della croce di Cristo a Herrnhuth, nell'anno 1731. Attraverso la memoria di verità eterne, nuove ogni mattina".

Fig. 2
Hans Stiegler, Luther mit dem Schwan. Amanduskirche, Beihingen, 18. Jh.
Hans Stiegler, Lutero con il cigno. Chiesa di Amandus, Beihingen, XVIII sec.

Fig. 3
Herrnhut
Foto heyeye, 2016

Die Losungen - Geleit aus Kindheit und Jugend bis in meine Gegenwart

Die Losungen haben jeden Tag meiner Kindheit und Jugend eingeleitet, ob zu Hause in Torre Pellice oder in Berlin bei der Großmutter Renate Ginolas: am Frühstückstisch lagen immer Bibel und Losungen, und meine Mutter oder meine Großmutter in Berlin haben daraus vorgelesen, bevor der Tag mit einem mal einfacheren, mal feierlicheren Frühstück begann. Meine Großmutter war Pfarrerswitwe und ihre Familie gehörte der bekennenden Kirche. Ihr Vater war freiwillig in der Gemeindeverwaltung der Lindenkirche in Berlin-Wilmersdorf tätig und Freund von Pastor Heinrich Hüffmeier. In den Räumen der Landeskirchengemeinde trafen sich trotz Verbot aller Jugendverbände und der Zwangseingliederung der Jugend in die Hitlerjugend junge Gemeindeglieder unter dem Namen "Evangelischer Jugenddienst". Nicht immer fand ich die Verse passend oder manchmal nicht klar (für mich damals als Jugendlerner), aber dadurch habe ich die Bibel näher kennengelernt und an manchen Tagen fand ich die Verse auch sehr passend. Dank der Losungen wurde ich auch in das Leben von Menschen eingeführt, die darin Inspiration fanden und anderen das Wort Gottes in Schrift oder Tat, auch mit Einsatz des eigenen Lebens, weitergegeben haben: seien es Martin Luther, Paul Gerhard, die Herrnhuter Brüder oder Dietrich Bonhoeffer...

Dieser kleine Rhythmus, muss ich gestehen, war immer ein gutes Geleit für den Tag und auch eine Erinnerung an unseren göttlichen "Begleiter", zugleich eine kleine Mahnung, das eigene Ego und das eigene Temperament ein bisschen in Grenzen zu halten, und auch eine seelische Stärkung und Quelle innerer Ruhe.

Dieses Geleit ist immer noch da, auch wenn es selten passiert, dass ich in den Losungen blättere. Beruf und Familie verlangen Zeit und Energie, aber die Losungen liegen immer auf meinem Nachttisch, als ideales Geleit oder Inspiration für eine auch nur gelegentliche Lektüre und Hinweis darauf, dass es die Bibel immer noch gibt, auch in dieser heutigen, fast ausschließlich materiell gewordenen Gegenwart.

Daniele Cericola, Evang.-Luth. Gemeinde Turin



Renate Ginolas geb. Wegener am Tag ihrer Hochzeit 1940 in Berlin mit ihrem Mann Werner Ginolas Pastor der franz.reform. Gemeinde Berlin.

Renate Ginolas nata Wegener nel giorno del suo matrimonio nel 1940 a Berlino con suo marito don Werner Ginolas, pastore della chiesa riformata francese di Berlino

Le Losungen: compagne dall'infanzia e dalla giovinezza fino ad oggi

Con le Losungen iniziava ogni giorno della mia infanzia e della mia giovinezza, sia a casa a Torre Pellice sia a casa di mia nonna Renate Ginolas: a Berlino c'erano sempre la Bibbia e le Losungen sul tavolo della colazione, e mia madre o mia nonna a Berlino le leggevano prima di iniziare la giornata con una colazione a volte più semplice, a volte più lauta. Mia nonna era vedova di pastore e la sua famiglia apparteneva alla Chiesa confessante. Suo padre era un volontario dell'amministrazione della comunità della Lindenkirche di Berlino-Wilmersdorf e un amico del pastore Heinrich Hueffmeier. Nonostante il divieto di tutte le organizzazioni giovanili e l'integrazione forzata dei giovani nella Gioventù hitleriana, i giovani membri della comunità si riunivano nelle stanze della comunità della Lindenkirche con il nome di "Evangelischer Jugenddienst" (Servizio della Gioventù Evangelica).

Non sempre trovo i versetti biblici appropriati o a volte non erano chiari (per me che ero un adolescente all'epoca), ma così ho imparato a conoscere meglio la Bibbia e in alcuni giorni ho trovato i versetti biblici molto appropriati.

Grazie ai versetti biblici, ho conosciuto anche la vita di persone che hanno trovato ispirazione in essi e hanno trasmesso la parola di Dio ad altri per iscritto o con i fatti, anche a rischio della propria vita: Martin Lutero, Paul Gerhardt, i Fratelli Moravi o Dietrich Bonhoeffer...

Questa piccola cadenza, devo confessare, è stata sempre una buona guida per la giornata e anche un promemoria del nostro "accompagnatore" divino, allo stesso tempo una piccola esortazione a tenere un po' sotto controllo il proprio ego e il proprio temperamento, e anche un

rafforzamento spirituale e una fonte di pace e forza interiore. Questa guida è ancora presente, anche se sfoglio raramente le Losungen. Un lavoro impegnativo e la mia famiglia richiedono tempo ed energia, ma le Losungen sono sempre sul mio comodino, come guida ideale o ispirazione per una lettura anche occasionale e per ricordarmi che la Bibbia esiste ancora, anche in questo tempo che è diventato quasi esclusivamente materialista.

Daniele Cericola, Comunità Evangelica Luterana di Torino - Traduzione: MariaClara Palazzini Finetti

Die Losungen – stille Präsenz im Alltag

In mein Leben eingetreten sind die Losungen, als mich ein Freund am Anfang meines Studiums in Heidelberg in die SMD (Studentenmission in Deutschland e.V.) mitnahm, wo wir uns jeden Mittag trafen, um die Losungen zu lesen und Fürbitte zu halten. In Lausanne war ich dann eher auf mich gestellt, aber die beiden Lesungen, die punktuelle zur Tageslosung und die fortlaufende aus Texten des Alten und des Neuen Testaments, gaben mir Kontinuität in der Aussage der Bibel, die über die aus dem Sonntagsgottesdienst wohlbekannten Texte hinausging. Bis ich in Freiburg die Bibel dann endlich einmal ganz gelesen habe, jeden Tag ein Kapitel. Das dauerte lange, aber das war auch in einer Zeit, als wir noch Herr oder Frau unserer Zeit waren, als alles noch linear verlief, man ein Ding nach dem andern tat und mit vertretbaren Atempausen. Heute wären vielleicht einige dankbar, wenn man im Internet Tage kaufen könnte, die länger sind als 24 Stunden, damit alles reinpasst, was andere von uns einfordern - oder auch wir selbst. Die Zeit zum Innehalten, Hinhören, Beten, egal, ob am Anfang oder am Ende eines Tages, die nehmen wir uns selten mehr, zu selten. Die Intensität der Einbeziehung der Losungen in unsren Glaubensalltag variiert.

Jens Ferstl aus Meran schreibt mir: „Ich habe die Losungen eine Zeit lang morgens nach dem Aufstehen gelesen (Un giorno, una parola) - allein... Ich muss zugeben, es war eine (kleine, vielleicht doch größere) Anstrengung - dann aber riefen die Tagespflichten, sprich der Terminkalender, und so habe ich mir schlussendlich nicht die Zeit für die Bibelstellen und Begleittexte genommen: der Text ist ein Text geblieben. Abends ist der Kopf voll, der Körper müde und autogenes Training entspannt mich mehr als über Losungen nachzudenken... Ich hätte gerne Zeit (gehabt), mich in die Losungen zu vertiefen, aber der Tag hat nun einmal 24 Stunden und die Woche 7 Tage und die sind (vor)programmiert... und wären neu zu programmieren! Ich gebe zu: ich bin jetzt nicht fähig oder bereit dazu.

Auch bei mir liegen die Losungen heute griffbereit neben mir. An wichtigen Tagen greife ich zu ihnen. Einen festen Tageszeitraum für sie finde auch ich jedoch nicht mehr, aber ich weiß, sie sind da, ich finde dort in Momenten der Ungewissheit die Gewissheit Seiner Gegenwart – so wie in der Losung von heute, dem 13. Juli: „Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige“ (Off. 1,17).

Christiane Groeben

Le Losungen: presenza silenziosa nella vita quotidiana

I versetti biblici sono entrati nella mia vita quando un amico mi ha portato alla SMD (Missione studentesca in Germania, associazione registrata) all'inizio dei miei studi a Heidelberg, dove ci incontravamo sempre a ora di pranzo per leggere i versetti biblici e intercedere. A Lausanne, poi, sono stata lasciata a me stessa, ma le due letture, quella mirata sul versetto biblico del giorno e quella continua da testi dell'Antico e del Nuovo Testamento, mi hanno dato continuità al messaggio della Bibbia, che andava oltre i testi ben familiari dal culto domenicale, fino a quando, a Friburgo, ho letto finalmente la Bibbia per intero, un capitolo al giorno. Ci è voluto molto tempo, ma era anche un'epoca in cui eravamo ancora padroni del nostro tempo, in cui tutto era ancora



lineare, in cui si faceva una cosa dopo l'altra e con ragionevoli intervalli per riprendere fiato. Oggi, alcuni di noi sarebbero forse grati se potessero acquistare su internet giorni più lunghi di 24 ore per poter inserire tutto ciò che gli altri ci richiedono - o che noi richiediamo a noi stessi. Raramente ci prendiamo il tempo per fermarci, ascoltare e pregare, sia all'inizio che alla fine della giornata. L'intensità con cui incorporiamo le Losungen nella nostra vita di fede quotidiana varia. Jens Ferstl di Merano mi scrive: "Per un certo periodo ho letto Un giorno, una parola al mattino dopo essermi alzato - da solo... Devo ammettere che è stato uno sforzo (piccolo, o forse piuttosto grande) - tuttavia poi i doveri della giornata mi chiamavano, cioè l'agenda, e così alla fine non mi sono preso il tempo per i passi della Bibbia e i testi di accompagnamento: il testo è rimasto un testo. La sera, la testa è piena, il corpo è stanco e il training autogeno mi rilassa di più che pensare ai versetti biblici... Mi sarebbe piaciuto (avere) il tempo di immergermi nelle Losungen, ma la giornata ha 24 ore e la settimana ha 7 giorni e sono (pre)programmati... e sarebbero da riprogrammare! Lo ammetto: non sono in grado di disporre a farlo ora".

Anche io oggi ho le Losungen sempre accanto a me. Le consulto nei giorni importanti. Tuttavia, anche io non trovo più un momento fisso della giornata per loro, ma so che sono lì, trovo lì la certezza della Sua presenza nei momenti di incertezza, come nel versetto biblico di oggi, 13 luglio: "Non temere! Io sono il Primo, l'Ultimo e il Vivente" (Apocalisse 1,17).

Christiane Groeben

Traduzione: MariaClara Palazzini Finetti

Das Unendliche, das uns enthält, und das Endliche, das uns erhebt

In der Philosophie und Theologie war es nie einfach, den Logos - also Rede, Vernunft, Wort und Offenbarung - zu durchdringen. Im Laufe der Zeit sind neue und auch abgeschwächte Versionen davon entstanden. Das wirft folgende Frage auf: Verwandelt sich der Logos, wenn sich der philosophische oder theologische Ansatz ändert? Mir fehlt das Fachwissen, um diese Frage zu beantworten. Ich bin ein ganz normaler Mensch und möchte als solcher eine kurze Überlegung dazu anstellen. Wenn das Wort Kommunikation ist, ist die Beziehung zwischen Sender und Empfänger ein Teil davon. Aber man kann auch reden, ohne gehört zu werden, man kann zuhören, ohne dass der Sender etwas gesagt hat. Sprechen und zuhören, reden und schweigen, verstehen und missverstehen gehören zusammen. Selbst wenn die Kommunikation nur zu 7% aus Worten besteht. Der Rest fällt unter paraverbale und nonverbale Kommunikation (Körpersprache, Schweigen, Prosodie...). Aber wenn wir über die Tiefe des Wortes Gottes sprechen, müssen wir die Grenze der Menschheit überwinden, die sich des Wortes bedient, um zu verstehen und um sich auszudrücken. Ohne die Sprache als Instrument des Denkens bleibt die Kommunikation unverständlich. Nur: Genügt die Sprache denen, die einen Glauben haben? Ich denke nicht. Das Wort Gottes ist ein "Nichtwort", ein Akt des Willens dessen, der wie ein guter Vater aus Liebe seinen Kindern nahe sein will. In diesem Sinne wird die Bibel zu einer der unendlich vielen Taten Gottes. Sie präsentiert und drängt sich nicht auf. Sie regt an und macht niemanden hörig. Sie erzieht und zwingt nicht auf. Kurzum, sie rettet nicht ohne deine Zustimmung. Denn das Wort Gottes ist respektvoll. Es ist ein demütiges und stilles Wort, das in seiner Sanftmut aber auch hart sein kann. Ein täglicher Vers kann ein Wort enthalten, das nicht spricht, wenn du es nicht willst, aber es kann auch ohne deinen Willen sprechen. Wenn Gottes Wort heute nicht spricht, wird es morgen sprechen. Gott respektiert den Menschen, der Mensch vertraut Gott. Es wird immer etwas geschehen. Alles kann mit Hilfe von winzigen verbalen Fragmenten geschehen. Denn der Schöpfer und das Geschöpf verständigen sich mit Hilfe des Wortes, das der Logos, der Christus ist. So wird ein täglicher Vers zu einem affektiven, körperlichen Wort: zu einem göttlichen und menschlichen Tatwort an der Grenze zwischen dem Unendlichen, das uns enthält, und dem Endlichen, das uns erhebt.

Übersetzung: Kerstin Gros

L'infinito che ci contiene e il finito che ci eleva

In filosofia e in teologia penetrare il Logos - come discorso, ragione, parola, rivelazione - non è mai stato semplice, e nel tempo sono emerse versioni rivitalizzate o depotenziate. Pertanto, un dubbio sorge: il Logos muta al mutare dell'approccio filosofico o teologico? Non ho le competenze per rispondere. Sono una persona qualunque. Ma un breve ragionamento umano, quello sì mi compete. Se la parola è comunicazione, il rapporto tra emittente e ricevente è imprescindibile. Ma si può anche parlare senza essere ascoltati, si può ascoltare senza che l'emittente abbia espresso alcunché. Parlare e ascoltare, dire e tacere, intendere ed equivocare rientrano nella comunicazione legittima. Anche se poi della comunicazione solo il 7% è affidato alla parola; il resto rientra nella comunicazione paraverbale e non verbale (postura, silenzio, prosodia...). Però se parliamo della profondità della parola di Dio, occorre fare un salto, per superare lo steccato del limite dell'umanità, che si serve della parola per intendere e per esprimere. È evidente che per comunicare occorra un linguaggio come strumento del pensiero, altrimenti tutto sarebbe incomprendibile. Ma ci si può chiedere: il linguaggio è sufficiente per chi ha fede? Non credo. Mi auguro di non scandalizzare nessuno se dico che la parola di Dio è una "non parola", ma un atto. È un atto di volontà di Colui che, per amore, vuole essere vicino ai suoi figli, come un buon padre.

In questo senso la Bibbia diviene uno degli infiniti atti di Dio. Essa presenta e non forza. Incita e non plagia. Educa e non impone. Insomma, non salva senza il tuo consenso. Perché la parola di Dio è rispettosa. È quanto di più mite si possa incontrare. È una parola umile e silenziosa, ma può essere anche dura nella sua mitezza. Un versetto giornaliero può contenere una parola che non parla se tu non vuoi, ma può anche parlare senza la tua volontà.

Se la parola di Dio oggi non dice, dirà domani. Dio rispetta l'uomo, l'uomo si fida di Dio. Qualcosa sempre accadrà. Tutto può avvenire per mezzo di minuscoli frammenti verbali. Perché il Creatore e la creatura sanno intendersi per mezzo della Parola, che è il Logos, che è il Cristo.

È così che un versetto quotidiano diviene parola affettiva, corporea: una parola-azione, divina e umana nel rapporto limite tra l'infinito che ci contiene e il finito che ci eleva.

Domenico Mantovani

DAS WORT

1 Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. 2 Dasselbe war im Anfang bei Gott. 3 Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. 4 In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.

Joh. 1, 1-4.

1 Nel principio era la Parola, la Parola era con Dio, e la Parola era Dio. 2 Essa era nel principio con Dio. 3 Ogni cosa è stata fatta per mezzo di lei; e senza di lei neppure una delle cose fatte è stata fatta. 4 In lei era la vita, e la vita era la luce degli uomini (Giov. 1, 1-4)

Mikroprojekte – ein Weg in die italienische Gesellschaft

Microprogetti: un approccio alla società italiana

Die erstaunlich hohe Zahl von 287 Anträgen

Un numero sorprendente-mente alto di 287 domande

Im vergangenen Jahr wurde das Konsistorium der ELKI mit einer Idee konfrontiert: Was wäre, wenn die Kirche einen Wettbewerb auslobt, bei dem sich verschiedenste Initiativen, Vereine und Organisationen mit ihren Ideen präsentieren könnten, um dann jeweils eine finanzielle Unterstützung zur Umsetzung derselben zu erhalten?

Nach längerem Durchdenken und Beratschlagen entschied das Gremium: Dafür stellen wir 100.000 Euro zur Verfügung! Es wurden dann vier Bereiche definiert, innerhalb derer die Projekte angesiedelt sein können: (1) Umwelt und Klimaveränderung; (2) Jugendbildung, Musik, Überwindung von Gewaltstrukturen; (3) Kultur, Kreativität und Kunst; (4) Bekämpfung von Bildungs- und sozialer Armut. Zum Ende der recht kurzen Bewerbungsfrist (46 Tage) war dann nach Weihnachten die erstaunlich hohe Zahl von 287 Anträgen eingegangen. Interesse hatten weit mehr bekundet, aber es wohl nicht geschafft, die Anträge rechtzeitig zu bearbeiten. Allein schon durch diese Ausschreibung haben wir auf uns aufmerksam gemacht und mancher wird sicher erst einmal unsere Webseite besucht haben, um zu schauen, wer da eigentlich dahintersteckt. Eine Kommission im Dekanat las die ausgefüllten Anträge, stellte Rückfragen und traf eine Vorauswahl, die sie dem Konsistorium präsentierte. Letztlich entschied dann das Konsistorium, an 24 verschiedene Bewerber, jeweils zwischen 2 und 5tausend Euro auszubezahlen, um die Projekte umzusetzen. Gemäß einer vorherigen Vereinbarung wurden zu je einem Drittel Projekte aus dem Norden, der Mitte und dem Süden (inkl. Inseln) Italiens berücksichtigt. Was versprechen wir uns von dieser Maßnahme? Zunächst einmal wollen wir dazu beitragen, dass die je-

L'anno scorso il Concistoro della CELI ha avuto un'idea: cosa succederebbe se la Chiesa lanciasse un concorso in cui un'ampia gamma di iniziative, associazioni e organizzazioni potesse presentare le proprie idee e ricevere un sostegno finanziario per realizzarle?

Dopo aver riflettuto ed essersi consultati a lungo, il Concistoro ha deciso: metteremo a disposizione 100.000 euro per questo! Sono state quindi definite quattro aree in cui si potevano collocare i progetti: (1) ambiente e cambiamento climatico; (2) educazione dei giovani, musica, superamento delle strutture violente; (3) cultura, creatività e arte; (4) lotta alla povertà educativa e sociale.

Al termine del periodo di candidatura piuttosto breve (46 giorni), dopo Natale era stato ricevuto un numero sorprendentemente alto di 287 domande. Molti altri avevano manifestato interesse, ma probabilmente non erano riusciti a elaborare le domande in tempo. Questo bando ha attirato l'attenzione su di noi e alcuni avranno sicuramente visitato il nostro sito web per scoprire chi c'era dietro.

Una commissione del Decanato ha letto le domande compilate, si è informata ulteriormente e ha effettuato una preselezione che ha presentato al Concistoro. Alla fine, il Concistoro ha deciso di versare tra i 2 e i 5 mila euro ciascuno a 24 diversi candidati per la realizzazione dei progetti. In base a un precedente accordo, sono stati presi in considerazione in parti uguali progetti provenienti dal nord, dal centro e dal sud (isole comprese) dell'Italia.

Cosa ci aspettiamo da questa misura?

Innanzitutto, vogliamo contribuire alla realizzazione dei rispettivi progetti attraverso il nostro cofinanziamento





weiligen Projekte durch unsere Mitfinanzierung überhaupt in die Tat umgesetzt werden können und somit Menschen an den verschiedensten Orten Italiens zugutekommen. Viele der Projektbeschreibungen lesen sich spannend, kreativ und unbedingt nötig, sei es für einzelne Teilnehmende, sei es für Orte und Landschaften, in denen sie angesiedelt sind. Außerdem erwarten wir von den Verantwortlichen, dass sie an den verschiedensten Stellen deutlich machen, dass die ELKI diese Projekte mitunterstützt hat. Davon versprechen wir uns eine höhere Bekanntheit unserer Kirche in der Breite der Gesellschaft. Gemäß dem Motto ‚Tue Gutes und rede darüber‘ erhoffen wir uns ein Wahrgenommen werden in Bereichen und bei Menschen, die von unserer Kirche bisher gar nichts gehört haben.

Und zum dritten haben wir allen Gemeinden der ELKI die Adressen der bedachten Initiativen mitgeteilt, in der Hoffnung, dass diese einen Kontakt zu einer in ihrer Nähe befindlichen aufnehmen und sich bekanntmachen bzw. schauen, wo man künftig eventuell etwas gemeinsam bewegen kann.

Ob sich die Hoffnungen des Konsistoriums erfüllen werden? Das ist jetzt noch zu früh zu bewerten. Natürlich werden wir nach dem Ablauf des Jahres auch noch einmal Kontakt zu den Organisationen aufnehmen und uns berichten lassen von den Projekten und den jeweiligen Reaktionen. Biblisch gesprochen, haben wir Samen ausgesät. Ob die Pflanzen aufgehen und Früchte tragen werden, hängt von vielem ab. Manches liegt nicht in unseren Händen, aber das Nachgehen und auf andere Zugehen schon. Und dabei sind wir im Konsistorium eben auch darauf angewiesen, dass aus den Gemeinden sich Menschen auf den Weg machen zu diesen Initiativen und Kontakte knüpfen, nachfragen, sich interessieren.

Ich hoffe und wünsche mir, dass es ein guter und fruchtbarer Weg in die italienische Gesellschaft hinein ist, den wir damit begonnen haben.

Dekan Carsten Gerdes

e beneficiare così le persone nei luoghi più diversi d'Italia. Molte delle descrizioni dei progetti sono entusiasmanti, creative e assolutamente necessarie, sia per i singoli partecipanti che per i luoghi e i paesaggi in cui si trovano. Ci aspettiamo anche che i responsabili rendano chiaro nei vari luoghi che la CELI ha sostenuto questi progetti. Ci auguriamo che ciò renda la nostra Chiesa più conosciuta nella società. In linea con il motto "Fai del bene e parlane", speriamo di essere riconosciuti in aree e da persone che non hanno mai sentito parlare della nostra Chiesa.

In terzo luogo, abbiamo fornito a tutte le comunità della CELI gli indirizzi delle iniziative in esame, nella speranza che prendano contatto con una di esse nella loro zona e si facciano conoscere o vedano in cosa potrebbero collaborare insieme in futuro.

Le speranze del Concistoro si realizzeranno? È ancora troppo presto per dirlo. Naturalmente, alla fine dell'anno contatteremo nuovamente le organizzazioni e ci faremo fare il resoconto dei progetti e delle rispettive reazioni. Biblicamente parlando, abbiamo gettato dei semi. Se le piante germoglieranno e daranno frutti dipende da molte cose. Alcune cose non sono nelle nostre mani, ma seguire i progetti e avvicinarci agli altri sì. E noi del Concistoro dipendiamo anche dal fatto che le persone delle comunità si avvicinino a queste iniziative e prendano contatti, si informino e si interessino.

Spero e mi auguro che questa che abbiamo iniziato sia una strada buona e fruttuosa per approcciarci alla società italiana.

Decano Carsten Gerdes

Traduzione: MariaClara Palazzini Finetti

‚Tue Gutes und rede darüber‘

"Fai del bene e parlane"



Evangelisch Lutherische Kirche in Italien Chiesa Evangelica Luterana in Italia Gemeindeakademie – Accademia delle comunità

Auf dem Weg mit Luther und Franziskus – in cammino con Lutero e Francesco

23.9. – 28.9 2024

Von/da Assisi nach/a Romita di Cesi in Umbria

Pilgern... Leib, Seele und Geist in Bewegung bringen, sich besinnen, miteinander auf dem Weg sein.

In diesem Jahr findet die Gemeindeakademie als Fortsetzung der Pilgerwanderung von 2023 statt. Wir gehen von Assisi nach Romita di Cesi (Umbrien). Der Weg ist körperlich auch herausfordernd aber geistig bereichernd – täglich zwischen 17 - 26 Km – übernachtet wird in einfachen Pilgerunterkünften.

Gedanken von Martin Luther und Franziskus von Assisi werden uns begleiten. Jeden Tag gibt es dazu einen Morgenimpuls, ein Mittagsgebet und einen abendlichen Austausch.

ORGANISATION / BEGLEITUNG:

- Ruthild Heimann und Carsten Gerdes

HÖCHSTTEILNEHMERZAHL: 10

BEITRAG:

- Euro 230,00 für Mitglieder einer ELKI-Gemeinde für Übernachtung und Mahlzeiten
- Euro 330,00 für Nichtmitglieder der ELKI

DARIN ENTHALTEN sind die Kosten für 5 Übernachtungen und die Verpflegung an den Wandertagen. Die An- und Abreise, sowie das Abendessen am ersten Abend organisieren und zahlen die Teilnehmer selbständig.

FRAGEN:

- Carsten Gerdes: 3664898200 | gerdes@chiesaluterana.it

Pellegrinare... mettere in movimento corpo, anima e spirito, riflettere, essere in cammino insieme.

Quest'anno l'Accademia delle comunità si svolgerà in continuità con il pellegrinaggio del 2023. Cammineremo da Assisi a Romita di Cesi (Umbria). Il percorso è fisicamente impegnativo ma spiritualmente arricchente - tra i 17 e i 26 chilometri al giorno - e pernosteremo in semplici alloggi per pellegrini.

Ci accompagneranno i pensieri di Martin Lutero e Francesco d'Assisi. Ogni giorno ci sarà un impulso mattutino, una preghiera a mezzogiorno e uno scambio serale.

ORGANIZZAZIONE / ACCOMPAGNAMENTO:

- Ruthild Heimann e Carsten Gerdes

NUMERO MASSIMO DI PARTECIPANTI: 10

QUOTA DI PARTECIPAZIONE:

- Euro 230,00 per i membri di una comunità della CELI per vitto e alloggio
- Euro 330,00 per i non membri della CELI

LA QUOTA COMPRENDE i costi di 5 pernottamenti e i pasti nei giorni di escursione. I partecipanti sono responsabili dell'organizzazione e del pagamento dei viaggi del proprio arrivo e della partenza, nonché della cena della prima sera.

DOMANDE:

- Carsten Gerdes: 3664898200 | gerdes@chiesaluterana.it

GEMEINDE AKADEMIE ACCADEMIA DELLE COMUNITÀ

*In cammino
con Lutero e Francesco*

*Auf dem Weg mit Luther
und Franziskus*

23-29/09/24

**Assisi-Romita di
Cesi (Umbria)**

QUOTE DI PARTECIPAZIONE / BEITRAG

€ 230,00

(MEMBRI COMUNITÀ CELI / MITGLIEDER EINER ELKI-GEMEINDE)

€ 330,00

(ALTRI PARTECIPANTI / ANDERE)

ISCRIZIONI ENTRO IL 1 AGOSTO 2024

ANMELDUNG BIS ZUM 1.AUGUST

decanato@chiesaluterana.it

gerdes@chiesaluterana.it - 3664898200



CHIESA
EVANGELICA
LUTERANA IN
ITALIA





Die evangelische Kirche auf Capri lebt auf La chiesa evangelica di Capri si rianima

Vedi Capri e poi vivi! Wer Capri besucht, der wird neu aufleben, versprechen die Capresen. Während man in Neapel die Notwendigkeit unterstreicht, die quirlige Stadt am Vesuv zu Lebzeiten mindestens einmal besucht zu haben, drehen sie den Spieß auf der blauen Insel um. Statt „Neapel sehen und sterben“ heißt es „Capri sehen und leben“.

Mit der „Pastoren-Residenz“ lebt auch die Evangelische Kirche auf Capri in diesem Sommer neu auf. Caroline von der Tann und Annette Brünger aus der Kirchengemeinde im Golf von Neapel haben das Projekt ins Leben gerufen. Analog zur Künstler-Residenz kommen Pfarrern und Pfarrer für jeweils zwei Wochen auf die Insel und halten die Kirche von Juni bis Oktober für Besucher und Touristen offen. Sie feiern Gottesdienste, führen durch die

Vedi Capri e poi vivi! Chi visita Capri rinasce, promettono i capresi. Mentre a Napoli si sottolinea la necessità di aver visitato almeno una volta nella vita la vivace città sul Vesuvio, sull'isola azzurra si ribalta la situazione. Invece di "Vedi Napoli e muori", il motto è "Vedi Capri e vivi".

Con la "Residenza per pastori", anche la chiesa evangelica di Capri si rianima quest'estate. Caroline von der Tann e Annette Brünger della comunità del Golfo di Napoli hanno dato vita al progetto. Come nel caso della residenza d'artista, i pastori e le pastore vengono sull'isola per quindici giorni alla volta e tengono la chiesa aperta a visitatori e turisti da giugno a ottobre. Celebrano i culti, fanno visite guidate alla chiesa e sono disponibili al dialogo. In alta stagione, fino a 16.000 turisti giornalieri visi-

Kirche und stehen für Gespräche bereit. In der Hochsaison besuchen bis zu 16.000 Tagestouristen die Insel, die Menschen seit jeher verzaubert. Von Kaiser Augustus über Oscar Wilde und Thomas Mann, von Brigitte Bardot bis Heidi Klum: alle waren zu Besuch. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts entwickelte sich Capri zum Anziehungspunkt für deutsche Besucher. Adelige und Industrielle verbrachten den Winter gemeinsam mit Künstlern und Intellektuellen auf der Insel. Anders als heute wurde die Insel damals weniger mit Luxus verbunden. Sie war Sehnsuchtsort und Refugium für Aussteiger. In diese Zeit fällt der Bau der Deutschen Evangelischen Kirche auf Capri. Eine Gruppe Frankfurter Bürger rund um den Bankier Hugo Andreae initiierte den Bau der evangelischen Kirche, die zu Weihnachten 1899 eingeweiht wurde.

Wer durch die berühmte Einkaufsstraße Via Camerelle flanirt und seinen Weg auf der eleganten Villenstraße Via Tragara fortsetzt, stößt unweigerlich auf die Kirche mit ihren Jugendstilelementen. Und wer Capri in diesem Sommer besucht, wird die Kirche zwischen Shoppingmeile und Luxusvillen auch betreten können. Sechs Pfarrerrinnen und Pfarrer sowie Prädikantinnen und Prädikanten geben sich in diesen Monaten die Klinke in die Hand, um die Evangelische Kirche auf Capri als spirituellen Ort aufleben zu lassen. Sie beleben diesen Ort mit ihrer Präsenz, mit dem Angebot von Kirchenführungen und Gebeten für Touristen und Besuchern aus aller Welt. Als ehemalige Auslandsvikare der Kirchengemeinde Neapel unterstützen wir das Projekt gerne, freuen uns auf die Insel und wollen etwas dazu beitragen, damit die Gäste nach ihrem Besuch in der evangelischen Kirche auf Capri sagen können: ich habe Capri gesehen und lebe neu auf.

Elisa Schneider & Tilman Schneider



tano l'isola, che ha sempre incantato tutti. Dall'imperatore Augusto a Oscar Wilde e Thomas Mann, da Brigitte Bardot a Heidi Klum: tutti l'hanno visitata. Verso la fine del XIX secolo, Capri divenne un centro di attrazione per i visitatori tedeschi. Aristocratici e industriali trascorrevano l'inverno sull'isola insieme ad artisti e intellettuali. A differenza di oggi, l'isola era meno associata al lusso. Era una meta apprezzata e un rifugio per i dissidenti. È in questo periodo che a Capri viene costruita la chiesa evangelica tedesca. Un gruppo di cittadini di Francoforte, che ruotava intorno al banchiere Hugo Andreae, iniziò la costruzione della chiesa evangelica, che fu consacrata nel Natale del 1899.

Chi passeggia per la famosa via dello shopping di Via Camerelle e prosegue per l'elegante via Tragara si imbatte inevitabilmente nella chiesa con i suoi elementi liberty. E anche chi visiterà Capri quest'estate potrà entrare nella chiesa tra il viale dello shopping e le ville di lusso. Sei pastori/pastore e predicatori/predicatrici lavoreranno in questi mesi per far rinascere la Chiesa evangelica di Capri come luogo spirituale. Essi animano questo luogo con la loro presenza, offrendo visite alla chiesa e preghiere per turisti e visitatori provenienti da tutto il mondo. Come ex vicari all'estero della comunità luterana di Napoli, siamo felici di sostenere il progetto, non vediamo l'ora di visitare l'isola e vogliamo dare un contributo affinché gli ospiti possano dire, dopo la loro visita alla chiesa evangelica di Capri: ho visto Capri e sono rinato.

Elisa Schneider & Tilman Schneider

Traduzione: MariaClara Palazzini Finetti

Fig. 1
Einladung
Invito

Fig. 2
Foto Elisa Schneider

Fig. 3
Die evangelische Kirche in der
via Tragara auf Capri
*Le chiesa evangelica nella via
Tragara a Capri*

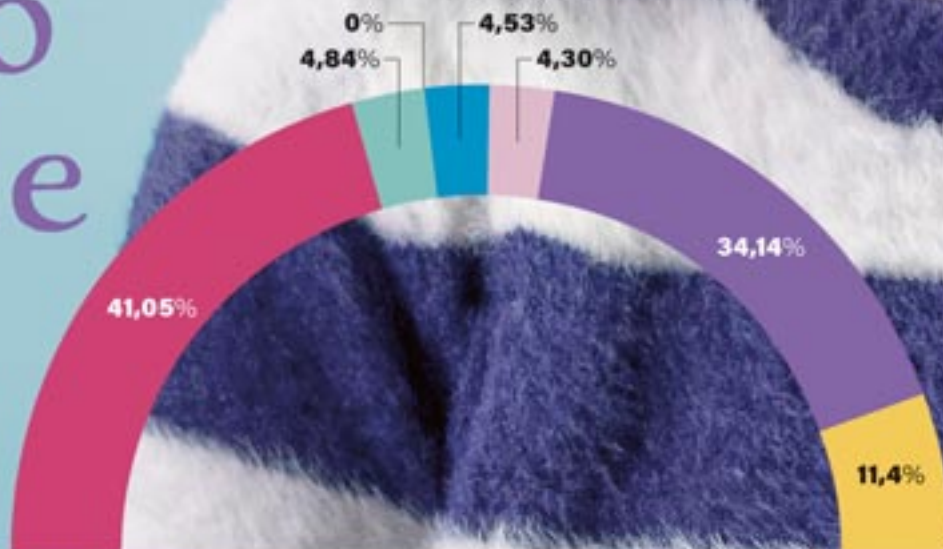


Chiesa Evangelica
Luterana in Italia

Otto per mille

**8XMILLE DELL'IRPEF 2019
LIQUIDATO NEL 2023
SECONDO LE DICHIARAZIONI
DEI REDDITI 2020**

FIRME DICHIARAZIONI REDDITI 2019	23.170
PERCENTUALE SCELTE ESPRESSE	0,14%
QUOTA 8xMILLE	€ 2.028.636,02



TOTALI DEI PROGETTI SPESI NEL 2023

	25% Concistoro/livello naz.	75% Comunità/locale	Somma	Percentuale
INTERVENTI SOCIALI	€ 102.856,34	€ 137.754,38	€ 240.610,72	11,40%
ESIGENZE DI CULTO E DI EVANGELIZZAZIONE	€ 160.112,76	€ 577.010,79	€ 737.123,55	34,14%
CULTURA	€ 43.818,98	€ 49.040,00	€ 92.858,98	4,30%
INTERVENTI UMANITARI e MISSIONE	€ 94.616,53	€ 3.150,00	€ 97.766,53	4,53%
GESTIONE E PUBBLICITÀ	€ 0,00		€ 0,00	0,00%
FORMAZIONE - Progetti Sinodali	€ 104.430,69		€ 104.430,69	4,84%
MINISTRI DI CULTO	€ 886.326,07		€ 886.326,07	41,05%
di cui ritenute fiscali	€ 158.225,69			
Totale progettato	€ 967.000,00			
TOTALE SPESO	€ 1.392.161,37	€ 766.955,17	€ 2.159.116,54	100%
totale progettato Concistoro e Comunità	€ 238.034,01	€ 714.102,02		
+ totale progettato Ministri di Culto e Sinodo	€ 1.076.500,00			
Copertura del totale speso				
Utilizzo fondi Concistoro/Comunità	€ -163.370,61	€ -52.835,15		
Avanzo fondi Sinodo	€ 5.069,31			
Avanzo fondi Ministri di Culto	€ 80.673,93			
TOTALE COPERTURA			€ -130.480,52	
TOTALE 8xMille a disposizione			€ 2.028.636,02	

Publicazione: <http://www.ottopermilleluterana.org/revocanti/> e rivista "Lettere in un'isola"



Guarda i video

#siamosale

Matteo 5,13

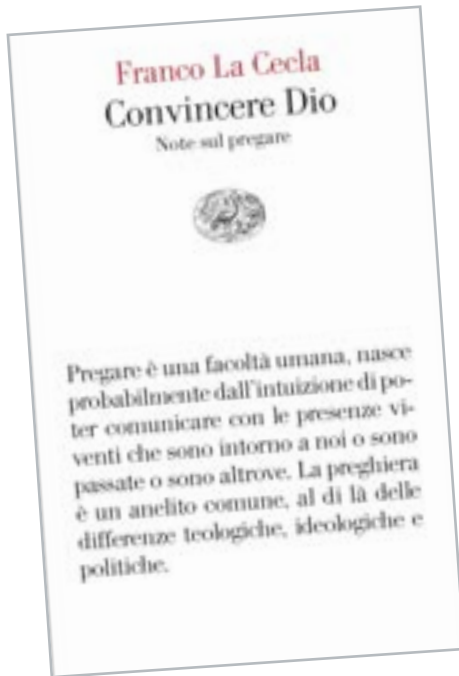
La tua firma è il tuo granello,
insieme diamo sapore alla nostra terra.

#siamosale



www.ottopermilleluterano.org

Chiesa Evangelica Luterana in Italia, Via Aurelia Antica, 391 - 00165 Roma | decanato@chiesaluterana.it



Franco La Cecla ist Experte für Anthropologie, Kunst- und Kulturgeschichte und hat lange Jahre an Instituten und Universitäten gelehrt. In diesem besonderen Buch schildert er einige seiner bedeutsamsten Erfahrungen in Bezug auf Gebet und menschliche Religiosität.

Er analysiert die Traditionen und Bräuche der verschiedenen Völker und Epochen und versucht auf diese Weise, einen gemeinsamen Rahmen zu rekonstruieren, in den die verschiedenen Arten des Inverbindungtretens mit dem Göttlichen universell gültig eingeordnet werden können. "Beten ist eine menschliche Fähigkeit: Sie entsteht wahrscheinlich aus der Intuition heraus, mit lebenden, menschlichen und nichtmenschlichen Präsenzen kommunizieren zu können, die sich in unserer Nähe befinden, verstorben oder anderswo sind. Es ist die Idee, dass wir mit dem Unsichtbaren kommunizieren können, das aus den We-

Beten ist eine menschliche Fähigkeit Pregare è una facoltà umana

TITEL/TITOLO: *Convincere Dio. Note sul pregare* (Gott überzeugen. Anmerkungen zum Beten)

AUTOREN/AUTORI: Franco La Cecla

VERLAG/EDITORE: Giulio Einaudi Editore, Torino

SEITEN/PAGINE: 160

JAHR/ANNO: 2024

ISBN: 9788806256814

sen besteht, die man kennt, die man gekannt hat oder die man sich auch nur vorgestellt hat.(...) Das Beten ist Ausdruck einer Art von Suche und Wissen, das die subtilsten und verborgensten Falten der Wirklichkeit erkundet, das Fragen aufwirft, denen es eine dialogische Form der Erforschung verleiht, die von der Annahme ausgeht, dass die Gesamtheit der Erscheinungsformen des Daseins einen pluralen Charakter hat, der nicht auf die Erfahrung eines einzelnen Individuums, auf seine Emotionen und Teilintuitionen reduzierbar ist" (S. 5-7). In 14 kurzen Kapiteln werden einige der wichtigsten Fragen, die wir normalerweise mit dem Gebet verbinden, auf dokumentierte und intelligente Weise behandelt, wie etwa: Warum beten, Unsichtbarkeit, Das Zuhören, Die Stimme, Der Körper, Das bereits Erlebte, Was ist das Heilige, Macht, Magie und Gebet und Beten zu Dingen, Tieren und Bäumen. Ein lesenswertes und überzeugendes Buch.

Übersetzung: Kerstin Gros

Franco La Cecla è un esperto di antropologia, arte e storia della cultura, con

anni d'insegnamento in Istituti e Università. In questo prezioso libretto egli presenta alcune delle sue esperienze più significative nell'ambito della preghiera e della religiosità umana. Analizzando le tradizioni di diversi popoli e diverse epoche, egli cerca di ricostruire un quadro comune in cui i diversi approcci al divino possano trovare una propria collocazione valida universalmente. "Pregare è una facoltà umana: nasce probabilmente dall'intuizione di poter comunicare con le presenze viventi, umane e non, che sono intorno a noi o sono passate o sono altrove, l'idea che si possa comunicare con l'invisibile costituito dagli esseri che si conoscono, si sono conosciuti o che si sono anche solo immaginati (...) Pregare è l'espressione di un tipo di ricerca e conoscenza che vuole esplorare le pieghe più sottili e recondite della realtà, che si pone interrogativi a cui dà una forma dialogica di inchiesta, che nasce dall'assunto che l'insieme delle manifestazioni dell'esistenza ha un carattere plurale, irriducibile all'esperienza di un individuo solo, alle sue emozioni e intuizioni parziali" (pp. 5-7). I 14 brevi capitoli affrontano in modo documentato e intelligente alcune delle domande principali che normalmente associamo alla preghiera, toccando questioni come, per esempio: Perché la preghiera, Invisibilità, L'ascolto, La voce, Il corpo, I già vissuti, Cos'è il sacro, Potere, magia e preghiera, Pregare le cose, gli animali, gli alberi. Un libro utile e convincente.

Roberto Tresoldi





CELI | ELKI

Chiesa Evangelica Luterana in Italia | Evangelisch-Lutherische Kirche in Italien

www.chiesaluterana.it

decanato@chiesaluterana.it

Facebook: www.facebook.com/ChiesaEvangelicaLuteranaInItalia

Instagram: www.instagram.com/chiesaevangelicaluterana

Radio

Culto evangelico | Evangelische Andacht (in italiano | in Italienisch)

RAI RaiUno, la domenica mattina alle 6.35 | Sonntag

Morgen um 6.35

Per riascoltare le trasmissioni | Zum Wiederabhören:

www.fedevangelica.it/servizi/ssrtv031.asp

TV | Fernsehen

Protestantesimo (in italiano | in Italienisch)

RAI TV RaiTre in onda quindicinalmente la domenica mattina alle 8.00. Prima replica nella notte tra il martedì e il mercoledì intorno alle 2.00 e la domenica successiva all'1.00 circa | Alle zwei Wochen, Sonntagmorgen um 8 Uhr. Erste Wiederholung in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch um 2 Uhr; zweite Wiederholung in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag gegen 1 Uhr.

www.protestantesimo.rai.it

Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf und Pottendorf (1700-1760), lutherisch-pietistischer Theologe, Gründer (1727) und Bischof der Herrnhuter Brüdergemeine („Brüder-Unität“) sowie Dichter zahlreicher Kirchenlieder. Ludwig Bechstein, *Zweihundert deutsche Männer in Bildnissen und Lebensbeschreibungen*. Georg Wigand's Verlag, Leipzig, 1854, Seite 401.

Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf e Pottendorf (1700-1760), teologo pietista luterano, fondatore (1727) e vescovo della Chiesa di Moravia ("Unione dei fratelli") e poeta di numerosi inni. Ludwig Bechstein, Zweihundert deutsche Männer in Bildnissen und Lebensbeschreibungen (Duecento uomini tedeschi in ritratti e biografie). Georg Wigand, Lipsia, 1854, pagina 401.